

R!NG FOTO

2,90 Euro oder gratis bei
Ihrem RINGFOTO-Händler

MAGAZIN



Fotoschule: Teil 5
**Fotografieren
auf Reisen**

30 TIPPS FÜR GUTE URLAUBS- FOTOS

*Sommer, Sonne, Strand und Entspannung: So halten Sie
Ihren Urlaub am besten in Bildern fest*



**OBJEKTIVE IM
VERGLEICH**

*Ultra-Weitwinkel für
Canon, Nikon und Sony*

POWERED BY

**CHIP
FOTO
VIDEO**



**CLAUDIA
ENDRES**

*Fotobegeisterte
Marketing-Leiterin
der
RINGFOTO Gruppe*

REISEN UND FOTOGRAFIEREN

„Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen.“ Sicher kennen Sie dieses Zitat. Es steht ganz zu Anfang des Gedichts *Urians Reise um die Welt*, das der Lyriker Matthias Claudius im Jahr 1786 verfasste. Seine Worte gelten auch heute noch. Mit einem Unterschied: Früher waren es wortreiche Erzählungen, die der Heimgekehrte zum Besten gab. Heute dagegen sprechen wir von multimedialem Storytelling – einer Mischung aus großartigen Fotos, spektakulären Video-Clips und humorigen Facebook-Meldungen. Die Kamera hat den Kugelschreiber verdrängt, das Smartphone die Postkarte abgelöst. Spannend! Nie gab es so viele Möglichkeiten, von der Faszination fremder Länder zu erzählen.

Storytelling vom Familienurlaub

Sicher können auch Sie den nächsten Urlaub kaum erwarten. In dieser Ausgabe finden Sie daher gleich zwei Beiträge rund ums gelungene Storytelling mit der Kamera: das Special „30 Tipps zur Urlaubsfotografie“ (Seite 12) und die große Fotoschule „Reisefotografie“ auf Seite 24. Beide sind vollgepackt mit viel Know-how, damit Ihnen richtig gute Aufnahmen gelingen – egal ob als Foto oder als Video. Apropos großartige Bilder: Wer Inspiration und Austausch mit Gleichgesinnten sucht, sollte sich die beiden großen Fotofestivals im Juni nicht entgehen lassen (Seite 9). Das Umweltfotofestival horizonte in Zingst und die Photo+Adventure in Duisburg sind für Fotofans immer eine Reise wert.

Kommen Sie fotografisch gut durch den Monat!

Mit herzlichen Grüßen

C. Endres

INHALT

- 03 EDITORIAL
- 04 FOTO DES MONATS
- 06 PRODUKTE AKTUELL
- 10 ZUBEHÖR: PETER HADLEY
- 12 SPECIAL: URLAUBSFOTOS
- 22 FOTO-ANALYSE
- 24 SERIE: FOTOSCHULE
- 30 BILDER-SERVICE
- 32 FOTOKULTUR
- 34 DIGIGURU MARTIN
- 36 UNSER AKTIONSPRODUKT
- 38 KAMERA-KAUFBERATUNG
- 42 TEST: SCHNELLE KOMPAKTE
- 44 MONITORE FÜR FOTOGRAFEN
- 46 DIE BESTEN WEITWINKEL
- 50 VORSCHAU & IMPRESSUM



CANON EOS 5D MARK III 40,0 MM (KB) F 8 1/100 SEK ISO 100

Abenddämmerung in Hongkong

Geht es Ihnen ebenso? Wenn man die Bilder anderer Fotografen betrachtet, denkt man sich: „Warum habe ich das nicht gemacht?“ Im RINGFOTO-Magazin erklären wir Ihnen jeden Monat, was solche Aufnahmen besonders macht.

Diese wundervolle Hafenansicht der chinesischen Metropole Hongkong mit einer landestypischen Dschunke im Vordergrund fängt eine betörende Abendstimmung ein. Das Licht der tief stehenden Sonne, die durch die Hochhäuser blinzelt und der wolkenverhangene Himmel sorgen dabei für eine dramatische Atmosphäre. Dies wird noch verstärkt durch die Spiegelungen der dunklen Wolken auf dem Wasser.

Der Bildaufbau folgt streng der Drittelregel: Der Meeresspiegel liegt im unteren Drittel, das Boot ist im rechten Bilddrittel zu finden. Besonders ins Auge stechen die roten Segel des Schiffs. Für eine künstlerische Bildwirkung hat der Fotograf bei der Nachbearbeitung dieses Fotos etwas an den Stellschrauben für Kontraste und den extrem knackigen Farben gedreht.





Achtung, Fotofalle!

BRAUN SCOUTING CAM BLACK 400PHONE

Lust auf ungewöhnliche Fotos von Wildtieren oder den Katzen im Garten? Dann ist die Braun Scouting Cam Black 400phone vielleicht genau das Richtige: Die Fotofalle schießt vollautomatisch in Intervallen oder bei Aktivierung des Bewegungsmelders ein Foto, sie ist wasserfest und gegen Extremtemperaturen von -30 bis +70 Grad geschützt. Eine Batterieladung hält rund sechs Monate. Mit einer Auflösung von 5 Megapixeln (12 interpoliert) und der integrierten Infrarotlampe sind auch bei Nacht und Nebel interessante Fotos möglich.

UVP: 369 Euro



Schneller Zugriff auf die Objektiv

SHOOTSAC

Die meisten Fotografen schießen beim Fotografieren zumeist mit einem Body und zwei, drei Objektiven. Der Shootsac bietet in dieser Situation wohl die einfachste Möglichkeit, schnell auf die Linsen zuzugreifen. Die Fächer dieser Spezialtasche, die von einer US-Hochzeitsfotografin entwickelt wurde, sind zudem so geformt, dass die wertvollen Objektiv vertrauensvoll ohne Deckel eingesteckt werden können.

UVP: 169 Euro



TOP-PRODUKTE FÜR FOTOFANS



Online-Speicher fürs Zuhause

WESTERN DIGITAL MY CLOUD MIRROR 4TB

Vier Terabyte Speicher verteilt auf zwei Festplatten, die sich bei Bedarf gegenseitig spiegeln und die persönliche Cloud für zu Hause: An den Router angeschlossen ist die Western Digital My Cloud Mirror das ideale Datengrab für alle Fotofans. Hier finden alle Dateien Platz, auf die Sie schnell zentral zugreifen wollen – von Fotos über Filme und Musik bis hin zu Ihren wichtigen Arbeitsprojekten. Der Cloud: Per Fernzugriff können alle Dateien stets via Laptop, Handy oder Tablet abgeglichen werden.

UVP: 319 Euro



Systemkamera für Anspruchsvolle

SAMSUNG NX1

Die Zeiten, in denen Spiegelreflex-Kameras grundsätzlich besser waren als spiegellose Systemkameras, sind vorbei: Mit der NX1 hat Samsung ein Gerät im Sortiment, das nicht nur rasend schnell ist, sondern dank seines hochauflösenden APS-C-Bildsensors mit nicht weniger als 28 (l) Megapixel auch hervorragende Bilder schießt. Sein robustes Gehäuse besteht aus einer Magnesiumlegierung und ist sowohl gegen Spritzwasser als auch Staub geschützt. Der schnelle elektronische Sucher zeigt immer genau das Bild, das Sie festhalten möchten.

UVP: 1.499 Euro (nur Gehäuse)



Homeoffice-Alleskönner

SAMSUNG XPRESS C460FW

Versicherungen, Steuern, Formulare – im Haushalt sind viele Geräte gefordert, um den Alltag optimal zu bewältigen. Warum also nicht zu einem Multifunktionsgerät greifen, das alle Funktionen in sich vereint? Der Samsung Xpress C460FW ist Farblaserdrucker, Scanner, Faxgerät und Kopierer in einem und spart damit nicht nur Platz, sondern auch logistischen Aufwand. Und das zu einem erstaunlich günstigen Preis.

UVP: 339 Euro

Attraktives Reisezoom

TAMRON AF 3,5-6,3 18-200 XR Di II

Unterwegs immer die richtige Brennweite? Mit einem Reisezoom ist das kein Problem! Das Tamron AF 3,5-6,3/18-200 XR Di II für den Canon-Objektivanschluss erlaubt Fotos mit maximalem Zoom an Crop-Kameras, ist leicht und dabei außerordentlich preiswert: Es ist schon für unter 200 Euro zu haben. Mit seiner Brennweite von 18 bis 200 Millimetern erlaubt es sowohl wundervolle Weitwinkeltotalen als auch Detailaufnahmen, ohne den „Turnschuh-Zoom“ überstrapazieren zu müssen.

UVP: 539 Euro



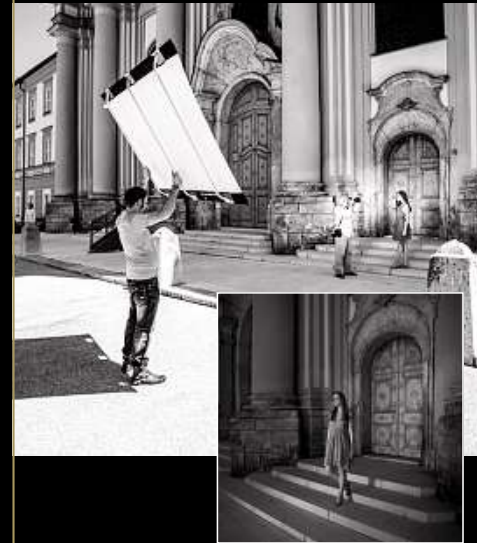
FOTOS: ISTOCKPHOTO/VENI (PAPAGEIEN); HERSTELLER (PRODUKTE)

MAI 2015

SUNBOUNCE.COM
MADE IN GERMANY

THE PROFESSIONAL
LIGHT MANIPULATORS

„MADE by SUNBOUNCE“ is „MADE in GERMANY“



CREATES JUST THE
MOST BEAUTIFUL LIGHT

sunbounce.com

SUN SNIPER
GERMANY



THE „PRO-II“

DER PROFESSIONELLE SNIPER-STRAP FÜR IHRE D-SLR.

sun-sniper.com



Nikons Kleinod

NIKON 1 V3

Geschwindigkeit, Flexibilität und Bildqualität auf Nikon-Niveau bei geringstmöglichem Gewicht – das bieten die kompakten Systemkameras der 1-Serie. Die V3 ist der neueste Vertreter dieser relativ neuen Kameraklasse und liefert dank Kontrast-Doppelmessung auch bei schlechtem Licht perfekte Bilder mit 18 Megapixel Auflösung – und das bei extrem hoher Geschwindigkeit. Nikons 1 V3 kann mit zahlreichen Zubehörteilen wie Sucher oder Handgriff an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden.

UVP: 849 Euro

Kompaktes DSLR-Leichtgewicht

CANON EOS 1200D KIT

Es muss nicht immer die kiloschwere Vollformat-Spiegelreflex sein: Auch mit einfachen DSLR-Kameras lassen sich beeindruckende Fotos aufnehmen. Egal ob Einsteiger oder Fotoprofi mit Blick für leichtes Gepäck:

Die Canon EOS 1200D im Kit mit dem Canon EF-S 18–55-Objektiv inklusive Stabilisator wiegt wenig und leistet mit 18 MP und zuverlässiger Canon-Technik viel, ohne dabei das Budget übermäßig zu belasten.

UVP: 439 Euro (mit Objektiv)



UNSER TIPP

MacBook Pro Retina 13,3"

Alltags-Notebook für Fotografen

MACBOOK PRO RETINA 13,3"

Die MacBooks von Apple mit Retina-Display sind ideal für alle Fotografen und Fotofans. Die hochauflösenden Bildschirme helfen dabei, Details besser zu erkennen und Bilder effizienter zu bearbeiten. Apple hat das MacBook Pro mit 13,3 Zoll großem Retina-Display jetzt überarbeitet: Mit dem neuen Force Touch-Trackpad, noch schnelleren Prozessoren und top-aktueller Intel Iris Graphics 6100 ist der Newcomer noch leistungsstärker als seine Vorgänger und damit perfekt für den Fotografenalltag gerüstet.

UVP: ab 1.449 Euro

Wi-Fi zum Nachrüsten

TRANSCEND WI-FI SD-KARTE

WLAN in der Kamera hat gewisse Vorzüge: Bilder können kabellos auf PC, Mac oder den Netzwerkspeicher übertragen werden, das lästige Verkabeln oder Umstecken der Speicherkarte entfällt. Aber nicht jede Kamera besitzt Wi-Fi-Features.

Zum Glück gibt es die Wi-Fi-SD-Karten von Transcend: Nach der Einrichtung am PC oder Mac nimmt die Speicherkarte selbstständig Kontakt mit dem WLAN auf und streamt die Bilder direkt von der Kamera an einen anderen Speicherort, etwa ein Tablet oder ein Smartphone – einfach und effektiv.

UVP: ab 78,90 Euro (32 GB)



Auf geht's zu den **Foto-Festivals**

Grandiose Fotografie erleben, Gleichgesinnte treffen und mit Profis fachsimpeln – Fotofestivals bieten all das und vieles mehr.

Sattes Grün, tiefes Blau und dazwischen ein buntes Farbenmeer: Die Monate Mai und Juni markieren für viele Fotografen den lang erwarteten Beginn der Fotosaison 2015. Endlich finden sich draußen in der Natur wieder unzählige starke Motive. Das muss natürlich gefeiert werden! Und welches Ereignis wäre passender dafür als eines der großen Fotofestivals? Ob Norden, Süden oder Westen – der Fotokalender ist auch dieses Jahr wieder gut gefüllt. Das sind die wichtigsten Termine der kommenden Wochen:

- **Naturfotografie & Glanzlichter**
Fürstenfeldbruck, 14. bis 17. Mai 2015
- **Umweltfotofestival horizonte**
Zingst, 30. Mai bis 7. Juni 2015
- **Fotobookfestival**
Kassel, 4. bis 7. Juni 2015
- **Fotogipfel (mit FotoTV.Challenge)**
Oberstdorf, 11. bis 17. Juni 2015
- **Photo+Adventure**
Duisburg, 13. und 14. Juni 2015

Wer vor der nächsten Fotoreise im Sommer noch Inspiration und Ratschläge sucht, sollte sich diese Gelegenheiten zum Austausch mit anderen Fotografen nicht entgehen lassen.



horizonte Zingst

30. MAI BIS 7. JUNI 2015, ERLEBNISWELT FOTOGRAFIE ZINGST

In Zingst an der Ostsee ist das ganze Jahr über viel für Fotografen geboten. Der Höhepunkt des Fotojahres 2015 ist das Umweltfotofestival horizonte, das Ende Mai und Anfang Juni wieder zum Treffpunkt für Fotoexperten und Fotofreunde aus aller Welt wird. Die Liebe zur Natur und der behutsame Umgang mit ihr sind der rote Faden durch das vielseitige Programm. Schirmherr ist

diesmal der Naturfotograf Michael Poliza. Neben den insgesamt 20 Ausstellungen, den eindrucksvollen Multivisionsshows und den beliebten Fotoworkshops sind auch viele Fotoaktionen wie Greifvogel-Shows oder Mitmach-Segeln geboten. Am letzten Wochenende gibt es einen Fototechnik-Markt mit angesagten Marken und Produkten. erlebniswelt-fotografie-zingst.de

Photo+Adventure

13. UND 14. JUNI 2015, LANDSCHAFTSPARK DUISBURG-NORD

Fotografie, Reise und Outdoor – was könnte besser zusammenpassen als die drei großen Themen der Photo+Adventure. Die Fotomesse im Landschaftspark Duisburg-Nord geht dieses Jahr in die zweite Runde und bietet eine Vielfalt fotografischer und sportlicher Aktivitäten. Auf knapp 6.000 Quadratmeter gibt es neben diversen Fotoausstellungen und einem großen Vortragsbereich mit 400 Sitzplätzen mehrere Workshops und natürlich auch wieder einen kostenlosen Check-&-Clean-Service für Canon- und Nikonsensoren. Der bildgewaltige Höhepunkt ist die Multi-



visionsshow „In 80 Tagen um die Welt“ von André Schumacher. Die 90-minütigen Live-Reportage führt das Publikum unter anderem zur archaischen Inselwelt Galápagos, in die Nebelwälder Ugandas und zu den Bergen Nepals. Außerdem gibt es viele Gelegenheiten, den Profis bei Aufnahme und Bildbearbeitung über die Schulter zu schauen, neue Produkte auszuprobieren und die eigenen Fähigkeiten auf der Slackline, im Hochseilparcours oder in Europas größtem Indoor-Tauchbecken zu testen. photoadventure.eu

Hinweis! Leser des RINGFOTO-Magazins erhalten bis zu 20 % Sonderrabatt auf den Eintrittspreis (reguläres Messticket: zehn Euro). Bei der Online-Bestellung einfach den Gutschein-Code **rjmag0415bb** angeben.

URLAUBS-

Hochwertiges Equipment für die Fototasche, damit Sie sich in den entscheidenden Momenten nur auf Ihre Kamera und Ihr Motiv konzentrieren können.

Peter Hadley™
equipment

HELFER



Filter für perfekte Bilder

Sie sind kleine, aber wichtige Helfer für optimale Bildqualität: **UV- und Polfilter**. Mit den UV-Filtern können Sie störende Bildeinflüsse eliminieren, wie zu hohe UV-Anteile im Tageslicht. Zudem schützen sie die Frontlinse des Objektivs effektiv vor Kratzern und Schmutz. Polarisationsfilter reduzieren Spiegelungen auf Wasseroberflächen oder Glasscheiben. Und sie helfen, Fehlbelichtungen zu vermeiden und Farbsättigung sowie Kontrast zu erhöhen. Ein Muss für Aufnahmen im Sommer!



Stabil und kompakt

Nachtaufnahmen, Landschaftsfotos oder Studioporträts: In vielen fotografischen Situationen ist der Einsatz eines Stativs unerlässlich. Die Stativmodelle von Peter Hadley zeichnen sich durch ihr geringes Gewicht, ihre einfache Bedienbarkeit und ihr kompaktes Packmaß aus. Dazu kommt ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Praktische Stativmodelle für die Fototour bieten etwa die hochwertige **Atlas-Serie** mit 5 verschiedenen Modellen, bei denen alle wichtigen Teile aus Aluminium und Edelstahl gefertigt sind. Zum Beispiel: das elegante Atlas 180 Hybrid Mono+ (Abbildung), mit seinem integrierten Einbeinstativ, Hybrid-Kugelkopf und ausfahrbaren Spikes.



Frische Energie für unterwegs

Es gibt für einen Fotografen nichts Ärgerlicheres, als wenn im entscheidenden Moment der Akku schlapp macht. Eine zuverlässige Ersatz-Energiequelle sollte daher immer mit auf Reisen gehen. Peter Hadley hat für mehr als 250 Kamera-Modelle preisgünstige **Lithium-Ionen-Akkus** mit langer Lebensdauer im Angebot. Die kleinen Kraftpakete unterscheiden sich in Leistung und Handhabung kaum vom Original. Unter anderem zeichnet sie ein zuverlässiger Überladungs-, Kurzschluss- und Überhitzungsschutz aus.

ZUBEHÖR
VON
PETER HADLEY

Bei Ihrem
RINGFOTO Händler
oder unter
peterhadley.de

30 TIPPS FÜR GUTE URLAUBSBILDER

Sommer, Sonne, Strand und Entspannung: Die schönsten Tage im Jahr verdienen die tollsten Fotos. Mit diesen Tipps halten Sie Ihren Urlaub am besten fest.

FARBEN UND FORMEN

Allein die Farbe ist oft schon ein Bild wert. Mehr dazu auf Seite 15



**UNTER
WASSER**

Wie Sie tolle
Unterwasserfotos
machen, lesen Sie
auf Seite 18



- 14** ARCHITEKTUR
- 16** NATUR
- 18** MEER
- 20** FAMILIE



Städtereisen

Architektur fotografieren

Ob Schweden oder Frankreich:
Tolle Gebäude und schöne Motive
gibt's an vielen Flecken dieser Erde.
So schießen Sie beim Sightseeing
die besten Fotos.

HIMMEL

Das Blau des Himmels
wirkt farblos? Mit einem
Polarisationsfilter wird
es schön gesättigt
wiedergegeben.

WASSER

Wasser toll zu
fotografieren ist
trickreich. Beziehen Sie
die Spiegelungen in den
Bildaufbau mit ein.





3

1 Auf starke Kontraste achten

Achten Sie auf Motive, die allein durch ihre Farbe ein Foto ausmachen können: Das Fenster strahlt in einem leuchtenden Weiß. Der Untergrund, die rote Hauswand, wirkt warm. Der Efeu setzt zudem einen grünen Farbkleck und rahmt das Fenster ein. Einfache Urlaubsmotive werden durch solch farbliche Kontraste zum echten Foto-Highlight.

2 Vom Detail zum Drumherum

Nahaufnahmen zeigen Details und bringen selbst kleinste Feinheiten ganz groß raus. Manchmal ist es aber für den Betrachter spannend zu wissen, wie das „Drumherum“ aussieht: Fotografieren Sie daher zusätzlich auch ruhig einmal den Kontext. So können Sie auch Nahaufnahmen später noch besser ihrem Entstehungsort zuordnen.

3 Den Blick des Betrachters führen

Fangen Sie auch optische Linien ein: So erhält Ihre Aufnahme Dynamik und der Blick des Betrachters wird durch das gesamte Bild hindurchgeführt. Solch optische Hilfsmittel strukturieren ein Foto – und diese Bildelemente verstärken die Aussagekraft eines Fotos. Die Botschaft hier: Die Straßenränder im Urlaubsort waren voll von gemütlichen Restaurants.

4 Keine Angst vor Schnappschüssen

Ein Foto muss nicht immer allen Regeln der Kunst entsprechen: Wenn Sie in der Stadt eine tolle Szene entdecken, schnappen Sie sich den Moment und greifen Sie zur Kamera. Besonders oft sind es im künftigen Fotoalbum genau diese spontanen Aufnahmen, die für Abwechslung sorgen.

5 Lokale Details nah ins Bild rücken

Charakteristische Motive halten die Besonderheiten des Urlaubsortes fest. Nutzen Sie für solche Aufnahmen ruhig eine große Blende: Sie erzeugt bei Nahaufnahmen eine geringe Schärfentiefe. Ein beliebtes Stilmittel, das zudem dafür sorgt, dass der Betrachter nicht vom Hintergrund abgelenkt wird. Bei sehr nahen Aufnahmen ist ein Stativ sinnvoll.

6 Örtliches Flair einfangen

Eine längere Belichtungsdauer sorgt besonders bei Straßenfotos für das gewisse Etwas: Die Autos und Motorräder vor dem Triumphbogen scheinen aus dem Bild zu fahren. Perfekt festgehalten ist hier die Hektik des Straßenverkehrs: Je länger belichtet wird, desto stärker der gewollte Verwisch-Effekt. Für solche Aufnahmen ist ein Stativ Pflicht.

7 Sehenswürdigkeit mit Pfiff

Fotografieren Sie mit der besonderen Note: Stellen Sie Sehenswürdigkeiten nicht einfach in die Bildmitte. Dort wirken sie etwas „verloren“ – das Foto ist eher langweilig. Positionieren Sie Eiffelturm und Co. einmal zur Abwechslung am Rand des Bildes und nehmen Sie die Umgebung mit auf. Der Betrachter entdeckt mehr als nur das eigentliche Motiv – das Foto wirkt umfangreicher und spannender.



4



5



6



7

LINIEN

Beim Bildaufbau spielen Linien eine große Rolle. Sie verleihen der Aufnahme eine attraktive Wirkung.

SCHÄRFENTIEFE

Kleine Blende, viele Details von vorne bis hinten. Nicht immer ist eine butterweiche Hintergrundunschärfe wünschenswert.

Landschaftsaufnahmen Mit der Kamera durch die Natur

An der frischen Luft kommen oft die besten Ideen. Mit diesen Tricks werden Ihre Naturfotos vom Outdoor-Urlaub noch atemberaubender.



8 An spannende Orte zurückkehren

Manche Orte wirken zu einer anderen Tageszeit anders und oftmals besser: Besuchen Sie interessante Plätze daher öfter. Wenn Sie beispielsweise beim Wandern auf einen spektakulären Felsen stoßen, können Sie von hier aus neben Panoramafotos bei Tag auch einen tollen Sonnenaufgang einfangen. Dafür sollten Sie dann aber auch ein Stativ einpacken.

12 Details einfangen

Haben Sie ein Auge für (un)gewöhnliche Details am Urlaubsort: Viele charakteristische Motive entfalten auf einem Bild erst ihren wahren Reiz, wenn die Umgebung mit abgelichtet wird. Stellen Sie das eigentliche Objekt daher lieber an den Rand und fotografieren Sie auch das Umfeld. So behalten Sie auch später noch die Übersicht.



9 Perfekte Porträts aufnehmen

Einfache Fotos vor einem gewöhnlichen Hintergrund wirken oft eher langweilig. Inszenieren Sie Ihre Aufnahme doch einfach ein bisschen: Lassen Sie Ihr Model ins Bild laufen. So vermitteln Sie beim Fotografieren von Outdoor-Aktivitäten gleich die passende Action und Dynamik. Achten Sie bei Porträts darauf, dass die Schärfe auf dem Gesicht liegt.

13 Fotos aktiv gestalten

Ein dynamischer Bildaufbau wirkt interessanter. Knipsen Sie Ihre Urlaubsfotos daher ruhig mal anders: Lassen Sie doch einmal von rechts nach links durchs Bild laufen, anstatt frontal „draufzuhalten“. Niedrige Kamerastandpunkte können mehr Abwechslung ins Foto bringen, da der Betrachter so einen Blickwinkel einnimmt, der für ihn neu und ungewohnt ist.

10 Der goldene Schnitt

Besonders Naturaufnahmen profitieren von einer cleveren Aufteilung des Bilds. Anstatt ein Motiv einfach frontal zu fotografieren und es in der Mitte der Aufnahme zu platzieren, können Sie auch mit dem goldenen Schnitt arbeiten: Das Haus liegt oben rechts an – der Rest des Bildes rahmt das Motiv perfekt ein. So wirken Fotos ästhetisch und aufgeräumt.

14 Reizvolles Licht nutzen

Warmes Tageslicht, das durch das Blätterdach bricht: Die Natur selbst bietet oftmals ideale Verhältnisse für ansprechende Fotos mit natürlichen Farben. Dabei ist es übrigens gar nicht schlimm, wenn der Himmel auch einmal bedeckt ist: Wolken dienen als natürliche Lichtdiffusor – unattraktive Schlagschatten haben so keine Chance.

11 Motive in den Vordergrund rücken

Getreu dem Motto „Vordergrund macht Bild gesund“ stellen Sie Gegenstände bewusst nach vorne, um eine ganz eigene Bildwirkung zu erzeugen. Die Fotos wirken räumlich tiefer – das macht eine Aufnahme interessant. Dadurch entsteht je nach Motiv auch eine bestimmte Aussage, da der Rest des Bildes verschwommen im Hintergrund bleibt.

15 Fototagebuch führen

Ein gelungenes Fotoalbum voller Erinnerungen an den letzten Urlaub muss nicht immer nur spektakuläre Sehenswürdigkeiten zeigen. Halten Sie auch Etappenziele fest – etwa auf einer ausgedehnten Wanderung. Auf diese Weise zeichnen Sie ein rundes Bild von Ihrem Urlaub und können auch hinterher noch genau wiedergeben, wo Sie überall waren.



FOTOS: ISTOCKPHOTO/ADVENTURE PHOTO (L. S.), TONY740607 (8), WIRATGASEM (10), ANDIPANTZ (11), RCAUCINO (13); THINKSTOCK/WAVEBREAKMEDIA LTD. (9), GWENVIDIG (12), MONKEYBUSINESSIMAGES (14), CANEBISCA (15)



16



17



18



19



20

16 Auf Tauchstation

Im Badeurlaub sorgen Aufnahmen unter Wasser für tolle Highlights. Attraktive Meeresbilder gelingen schon mit einer handlichen und vor Wasser geschützten Digitalkamera. Tauchen Sie aber nicht zu tief: Ab etwa fünf Meter wird das Bild zu dunkel und bekommt zu viele Blau- und Grüntöne.

17 Mit Silhouetten Fotos verzaubern

Ein Klassiker: Personen vor einem Sonnenuntergang fotografieren und nur ihre Umrisse sind erkennbar. Positionieren Sie Ihr Motiv zwischen Kamera und Sonne. Fokussieren Sie und lösen Sie aus. Durch das Gegenlicht wird das Bild meist automatisch unterbelichtet und Sie erhalten romantische Fotos mit einer tollen Lichtstimmung.

18 Aus Bodennähe knipsen

Warum nicht einmal in die Knie gehen? Fotos aus niedrigen Positionen – etwa hier direkt über der Brandung – entfalten einen speziellen Reiz: Wählen Sie für solche Aufnahmen eine kurze Verschlusszeit. So verwackelt das Bild nicht – genügend Licht vorausgesetzt. Zudem ist der Schaum des Wassers scharf und der Bildaufbau wirkt dynamisch.

19 Bilder aufgeräumt ablichten

Fotos, die sich an Regeln und geraden Linien orientieren, wirken aufgeräumt und sogar beruhigend: Hier ist alles am rechten Fleck. Achten Sie bei Architekturaufnahmen auf eine gerade, horizontale Linie und positionieren Sie beispielsweise ein Häuserdach in der Mitte des Bilds. Das Blau von Himmel und Wasser rahmt sowohl das zentrale Viereck als auch das Dreieck ideal ein, während das Holzgeländer eine schöne Parallele zum Horizont bildet.

20 Eine Geschichte erzählen

Bleiben Sie im Urlaub fotografisch stets auf der Hut. Oft tauchen unverhofft wunderschöne Motivszenen auf, die – mit dem entsprechenden Bildformat aufgenommen – eine tolle Geschichte erzählen: Rechts liegen die Schiffe am Strand, links trifft die Brandung des Ozeans auf den Strand. Wann wohl die Fischer ihre Boote aufs Meer hinauschieben werden?

21 Einheimische fotografieren

Machen Sie nicht nur Fotos von der Natur, Sehenswürdigkeiten oder der eigenen Familie: Erst die vor Ort lebenden Menschen machen den Urlaubsort zu etwas Besonderem. Wählen Sie eine große Blendenöffnung, um ein schönes Bokeh im Hintergrund zu erzeugen. Fragen Sie aber vorher um Erlaubnis – nicht überall ist man mit Aufnahmen sofort einverstanden.

22 Aufnahmen auf dem Wasser

Mit einer handlichen Action-Cam, etwa einer GoPro, halten Sie ereignisreiche Situationen perfekt fest! Für diese Kameras gibt es auch gleich passende PVC-Gehäuse, die die Technik vor Wasserschäden schützen. Achten Sie beim Fotografieren von sportlichen Aktivitäten auf eine kurze Verschlusszeit. Bei zu langer Belichtung wirken bewegte Motive schnell unscharf.

23 Mit einem Polfilter zaubern

Die Wasseroberfläche ist undurchdringlich und die Wolken heben sich kaum vom Himmel ab? Wenn Licht reflektiert wird, verändert es sich oft negativ. Ein Polarisationsfilter schafft Abhilfe: Der Objektivvorsatz schluckt abgelenkte Lichtwellen. Das Foto wirkt klarer, Kontraste und Kanten treten deutlicher hervor. Farben wirken zudem knackiger und das Foto erscheint insgesamt deutlich brillanter.



21



22



23

ROMANTIK

Sehnsuchtsbilder fotografieren ist kein Hexenwerk. Früh am Morgen sowie am späten Nachmittag und Abend ist das Licht besonders stimmungsvoll.

TAGESLICHT

Mit Licht kann man wunderbar experimentieren. Ein und dasselbe Motiv kann zu unterschiedlichen Tageszeiten vollkommen anders wirken.

Faszination Meer **Fotografieren am Wasser**

Schon Dichter und Denker widmeten ihre Aufmerksamkeit gerne dem Meer. Mit Recht, denn die See bietet eine Fülle an vielfältigen Szenarien – auch zum Fotografieren.

KREATIVITÄT

Originelle Bilder würzen jedes Fotoalbum. Experimentieren Sie mit Perspektive, Farbkontrast und selektiver Bildschärfe.

Die eigene Familie zu fotografieren kann viel Spaß machen. Worauf es hier ankommt, lesen Sie auf diesen Seiten.

Mit Kind und Kegel **Fotos im Familienurlaub**

Mit Kindern verreisen ist eine Herausforderung. Sie perfekt zu fotografieren ebenfalls. Mit diesen Tipps vermeiden Sie, dass es im Urlaub Knatsch gibt.

SCHNAPSSCHUSS

Lassen Sie Ihre Lieben nicht immer nur für Standardporträts posieren. Spontane Schnapsschüsse würzen jedes Familienalbum.





24



25

24 Kinder auf Augenhöhe ablichten

Der eigene Nachwuchs wird im Familienurlaub mit Sicherheit am häufigsten fotografiert. Die besten Kinderfotos sind Aufnahmen, die auf gleicher Augenhöhe geknipst wurden. Kids, die von oben fotografiert werden, wirken verletzlich – der Betrachter fühlt sich überlegen. Ein Foto auf Augenhöhe bildet das Kind auf viel natürlichere Art und Weise ab.

25 Für Schnappschüsse bereit sein

Zeigen Sie Ihre Lieben auch ruhig einmal von hinten, statt immer nur lächelnd vor toller Kulisse. Solche Bilder wirken manchmal authentischer als die typischen „Aufsteller vor Landschaft“. Wenn wie hier eine tolle Situation entsteht, drücken Sie auf den Auslöser: Schnappschüsse müssen nicht fotografisch korrekt alle Regeln befolgen.



26



27

26 Kreative Fotos machen

Lockern Sie Ihre Fotosammlung mit ungewöhnlichen Perspektiven auf – zum Beispiel aus der Vogelperspektive. Solche Bilder sorgen später für viele Ahs und Ohs. Arrangieren Sie für ähnlich witzige Fotos Alltagsgegenstände vor einer Kulisse im Urlaubsort. Sie werden sehen: Es müssen nicht immer realistische Landschaftsfotos sein.

27 Romantische Fotos aufnehmen

Wenn der Weg zum Hotel nicht weit ist, können Sie für eine kleine Fotosession auch etwas mehr Zubehör einplanen: Mit Stativ und Fernauslöser gelingen romantische Selbstporträts zu zweit. Seien Sie mutig: Auch ungewöhnliche Aufnahmen gegen das Licht und mit abgeschnittenen Oberkörpern können richtig tolle Effekte hervorrufen.



28



29

28 Wichtige Momente festhalten

Im Urlaub hat man häufig die schönsten Erlebnisse. Haben Sie daher Ihre Kamera stets griffbereit. Gerade beim Nachwuchs können immer denkwürdige Ereignisse eintreten. Eine kleinen Digitalkamera zur Hand halten Sie alle wichtigen Momente mit Ihren Kindern fest. Die Kompakte reicht in der Regel aus – es muss nicht immer die schwere Spiegelreflexkamera mit in den Daypack.

29 Bessere Familienfotos schießen

Eine schöne Hintergrundunschärfe ist bei Porträtfotos nahezu Standard. Wenn aber noch etwas vom Background zu erkennen sein soll, ist dieses Stilmittel nicht hilfreich. Wählen Sie für eine umfangreichere Sicht bei Familienporträts lieber eine mittlere Blende (z. B. f8). So fangen Sie weitere Details ein.

30 Mit Konventionen brechen

Natürlich gibt's viele Regeln. Ein gutes Foto kann aber auch mal gegen den Strich gebürstet sein. Wer für sich oder seine Familie knipst, kann auch ohne ein starres Konzept ein tolles Familienalbum erstellen. Zu viel Planung führt zu Stress, den Ausflug kann so niemand mehr genießen. Denn der Urlaub soll ja vor allen Dingen eins sein: entspannend!



30

HOHER HORIZONT

Die Horizontlinie liegt im oberen Drittel des Bildes. Dadurch wirken Landschaftsaufnahmen immer besonders reizvoll. Durch einen etwas erhöhten Standpunkt bekommt der Fotograf einen grandiosen Überblick über die Gegend.



SANFTE

Dieses Bild einer fernöstlichen Landschaft lebt von der intensiven Farbgestaltung und dem mehrstufigen Aufbau bis zum Horizont.

FARBEN

KLEINE BLENDE

Sowohl die Sträucher und Bäume vorne, als auch der Horizont im Hintergrund sind relativ scharf. Der Fotograf hat also mit einer kleinen Blende (z. B. f 11 oder 16) eine große Schärfentiefe erreicht.



PERFEKTER MOMENT

Der Fotograf hat den für dieses Bild idealen Moment abgewartet. Die Helligkeit und die Farben des Bildes wechseln zu dieser Tageszeit minütlich. Die Sonne als eines der zentralen Bildelemente wurde nicht etwa mittig, sondern im rechten Drittel positioniert.

STIMMUNG

Das warme Licht der morgendlichen Sonne sorgt gemeinsam mit dem am Boden liegenden Frühnebel für eine geheimnisvolle, fast mystische Stimmung. Die sanften Farbabstufungen wirken beruhigend und entspannend.

EYECATCHER

Die Silhouette dieses Baums lenkt den Blick auf den vorderen Bereich des Bilds. In diesem Fall ist der Eyecatcher im Vordergrund asymmetrisch platziert, was für einen interessanten Bildaufbau sorgt.



FOTO: ISTOCKPHOTO(MICHAELJUNG) (LI.); SPIDERSTOCK (RE.)

FOTOSCHULE FOTOGRAFIEREN AUF REISEN

- 1. Teil GRUNDLAGEN
- 2. Teil BELICHTEN UND FOKUSSIEREN
- 3. Teil DIE WELT DER OBJEKTIVE
- 4. Teil LANDSCHAFT FOTOGRAFIEREN
- 5. Teil FOTOGRAFIEREN AUF REISEN**
- 6. Teil MAKROFOTOGRAFIE
- 7. Teil PERFEKTE PORTRÄTS
- 8. Teil SCHWARZ-WEISS
- 9. Teil BLITZEN
- 10. Teil NACHTFOTOGRAFIE
- 11. Teil BILDBEARBEITUNG
- 12. Teil RAW



Urlaub mit der Familie

Es muss ja nicht gleich eine teure Safari sein – auch im Familienurlaub können atemberaubende Bilder entstehen. Hier erfahren Sie, wie's geht.

1. Nehmen Sie sich nicht zu viel vor

Schrauben Sie Ihre Erwartungen runter. Wenn Sie alle mitschleifen und stundenlang warten lassen, endet das in Tränen. Zeigen Sie sich flexibel, schließlich ist es nicht nur Ihr Urlaub.

2. Stehen Sie früh auf

Es lohnt sich, zumindest an einem Tag den Wecker früher zu stellen und bereits in der Dämmerung loszuziehen. Ihre Familie schläft noch friedlich, und Sie können im schönsten Licht und ohne Touristenandrang fotografieren.

3. Beschäftigung für die Kinder

Noch mehr als zu posieren, lieben Kinder es, selbst Fotos zu machen. Geben Sie Ihnen eine einfache, robuste (Outdoor-)Kompaktkamera, mit der sie herumspielen können.

4. Der richtige Moment

Im gemeinsamen Urlaub sollte jeder auf seine Kosten kommen. Wenn Ihre Familie zum Beispiel nach einem langen Tag relaxen möchte, können Sie noch einmal mit der Kamera losziehen.

5. Viel Spaß!

Lassen Sie einfach mal die DSLR zu Hause und experimentieren Sie nur mit der Kompakten. Und besorgen Sie ein wasserdichtes Gehäuse für Ihre Kamera, um am Strand fotografieren zu können.

Planen Sie Ihre Reise

Machen Sie Ihre Hausaufgaben, bevor Sie auf eine Fotoreise gehen – es lohnt sich! Je mehr Informationen und Einblicke Sie vor Ihrer Abreise sammeln, desto besser vorbereitet sind Sie, um sich ganz aufs Fotografieren konzentrieren zu können. Fangen Sie im Internet an. Die Webseiten von Fremdenverkehrsämtern sind oft gute Quellen für Tipps und Empfehlungen, während beliebte Stock-Fotografie-Seiten wie *Istock.com* einen Überblick über mögliche Fotomotive bieten. Geben Sie Ihr Reiseziel einfach in die Suchmaske des Katalogs ein, dann werden oft Hunderte Fotos angezeigt. Besuchen Sie Foren von Foto-Communities für Tipps und Ratschläge

von anderen Fotografen. Stellen Sie spezifische Fragen zu Ihrem Reiseziel, etwa welche Objektive Sie benötigen, wann die besten Zeiten zum Fotografieren sind oder wo es die besten Aussichtspunkte gibt. Dann erhalten Sie in der Regel nützliche Antworten. Aber auch Reiseführer oder Bildbände über bestimmte Regionen sind verlässliche Quellen, hier gibt's geballte Informationen über Sehenswürdigkeiten, Anreise, Unterkünfte, Gepflogenheiten und Essen. Recherchieren Sie außerdem, ob vielleicht kulturelle Veranstaltungen an Ihrem Reiseziel bevorstehen, schließlich wollen Sie ja die besten Fotogelegenheiten nicht verpassen.

Stadt & Land – so geht's

Städtetrips bieten ideale Motive für Aufnahmen von Architektur, Menschen und lebhaften Straßenszenen.

Die Regeln für Landschaftsaufnahmen gelten ebenso für die Fotografie in der Stadt. Regel Nummer eins: Für das beste Licht müssen Sie früh aufstehen. Die meisten Touristen sind bis etwa zehn Uhr nicht besonders aktiv. Stellen Sie sich also Ihren Wecker und ziehen Sie möglichst schon in der Morgendämmerung los.

Falls Sie für Ihr Foto Zugang zu einem bestimmten Gebäude oder Monument brauchen, müssen Sie bis zu den Öffnungszeiten warten, aber vielerlei berühmte Aussichtsplattformen sind jederzeit erreichbar. Oder Sie kommen in der Abenddämmerung wieder. Auch jetzt werden Ihnen wieder weniger Leute im Weg sein, und das Licht kann eine fantastische Stimmung erzeugen. Vergewissern Sie sich zudem stets, dass Sie Ihre Kamera auf nichts richten, was aus militärischer oder politischer Sicht problematisch sein könnte. Vermeiden Sie es, Fotos von militärischen Einrichtungen und Polizeiwachen zu schießen, um keinen Ärger zu bekommen.

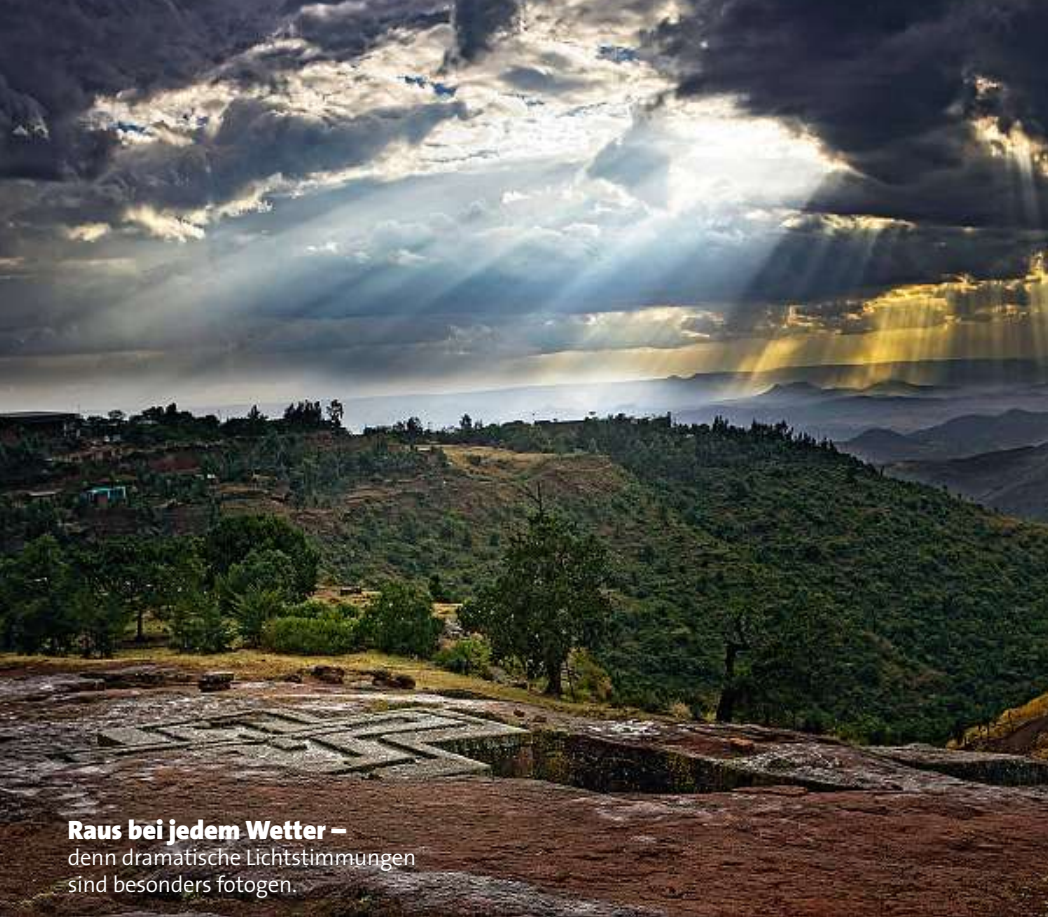
Verhaftet für das Fotografieren eines Gebäudes

Sollten Sie tatsächlich für Fotografieren in einem Hochsicherheitsbereich verhaftet werden, bestehen Sie darauf, dass eine Ihre Sprache sprechende Person anwesend ist und dass die deutsche Botschaft kontaktiert wird. Am besten ist natürlich, Sie informieren sich vorher genau, was Sie fotografieren.

Eine **Herausforderung** sind berühmte Bauwerke. Gehen Sie also kreativ ans Werk. Nachtaufnahmen wirken immer.



In der **blauen Stunde** kurz nach Sonnenuntergang sind die Farben besonders reizvoll.



Raus bei jedem Wetter –
denn dramatische Lichtstimmungen
sind besonders fotogen.

Ruinierte Aussicht

Ein Baugerüst im Paradies? Kommt vor. Sofern das störende Objekt nicht zu groß ausfällt, lässt es sich in Photoshop entfernen. Wenn sich Touristen im Bild befinden, fertigen Sie mehrere Aufnahmen mit etwas zeitlichem Abstand an. Überlagern Sie die Bilder dann in Photoshop und stempeln Sie die jeweiligen „sauberen“ Bereiche ins Bild hinein.



Perfekte Landschaft

Morgenstund hat Gold im Mund: Der frühe Vormittag eignet sich besonders gut, um mit der Kamera auf Tour zu gehen. Machen Sie sich die Mühe und stehen Sie in der Morgendämmerung auf, es lohnt sich. Denn nicht nur das Licht in den ersten Stunden des Tages ist reizvoll, es sind auch so gut wie keine Touristen unterwegs – Sie treffen höchstens auf ein paar andere Fotografen. Zudem bewegt sich die Luft weniger als sonst – eine prima Gelegenheit, um zum Beispiel Spiegelungen im Wasser aufzunehmen.

Ins rechte Licht gerückt

Im Sommer steht die Sonne um neun Uhr morgens schon hoch am Himmel und scheint sehr grell. Dies bleibt in der Regel so bis 16 Uhr oder später. Diese Zeitspanne ist bei der Landschaftsfotografie allerdings problematisch, da das Licht hart aussieht und die Schatten kräftig ausfallen. Das heißt jedoch nicht, dass Sie dann gar nicht fotografieren können. Architekturaufnahmen, Abstraktes und Details können vom kräftigen Sonnenlicht durchaus profitieren, vor allem vor einem satten blauen Himmel. Am Mittelmeer können Sie mittags wunderschöne Fotos der typischen weiß getünchten Häuser machen. Diese Zeit bietet sich auch für Strandmotive an, denn selbst knallharte Sonnenanbeter verlassen irgendwann die Hitze zum Mittagessen oder für einen kühlen Drink. Und das Meer sieht mit hochstehender Sonne absolut fantastisch aus.

Kreativität für besondere Bilder

Sie besuchen weltberühmte Sehenswürdigkeiten? Heben Sie sich mit kreativen Kompositionen von bekannten Fotos ab.

Sobald Sie an einem Ort ankommen, werden Sie mit neuen Eindrücken überhäuft. Viele Fotografen knipsen dann munter darauflos – und haben so am Ende vermutlich nicht mehr als ein paar Schnappschüsse. Zwar kommt es bei der Reisefotografie oft auf ein schnelles und souveränes Arbeiten an, aber vor dem Drücken des Auslösers sollten Sie sich dennoch immer dieselben Fragen stellen wie zu Hause: Lenkt der Hintergrund vom Hauptmotiv ab? Funktioniert das Motiv besser im Hoch- oder Querformat? Wirkt das Bild besser, wenn Sie mit einem Weitwinkelobjektiv nah herangehen? Oder sich etwas entfernen und dann heranzoomen?

Begutachten Sie Ihr Motiv

Auch der schönste Schauplatz rettet ein schlecht komponiertes Bild nicht. Überlegen Sie immer sorgfältig, was im Bild sein soll und was Sie lieber weglassen. In einigen Situationen funktioniert es gut, das Motiv in der Mitte des Bildes zu platzieren, wenn Sie beispielsweise eine Person direkt ansieht. Allerdings ist die Drittelregel, nach der das Subjekt nicht mittig platziert werden soll, oftmals ein guter Anhaltspunkt für eine interessantere Komposition.

Wo die Reise auch hingehet: Sie stoßen sicher auf mindestens ein berühmtes Motiv. Aber Vorsicht: Fallen Sie jetzt nicht in den Touristenmodus zurück. Schließlich möchten Sie nicht mit Fotos wiederkommen, die Sie schon etliche Male vorher gesehen haben. Beim Reisen geht es doch vor allem darum, Neues zu erleben – und ebenso abenteuerlustig sollten Sie auch Ihre Fotos schießen.

Von **neuen Blickwinkeln** durch einen ausgefallenen Aufbau profitiert jedes Motiv.



Menschen | *Porträts, auf die Sie stolz sein können – dank einfacher Tipps und Techniken.*

porträtieren

Beim Gedanken daran, auf ihren Reisen Aufnahmen von Menschen zu machen, läuft es vielen Fotografen kalt den Rücken herunter. Völlig fremde Menschen anzusprechen, kostet meist Überwindung. Aber da müssen Sie durch, schließlich sind es auch die Leute, die einen Ort ausmachen – und ein paar Porträts von Einheimischen bereichern jedes Portfolio. Die meisten Personen werden Ihnen den Gefallen tun, einige fühlen sich sogar geschmeichelt. Manchmal genügt eine freundliche Geste mit der Kamera und ein Lächeln, um die erhoffte Reaktion zu erhalten. Wenn eine Sprachbarriere besteht, stellt dies meist die einzige Option dar. Es zahlt sich immer aus, freundlich zu potenziellen Porträtmodellen zu sein. Knipsen Sie nicht einfach los, sondern nehmen Sie sich etwas mehr Zeit. Kommen Sie am besten erst einmal ins Gespräch. Reden Sie über das Reise-land und wie schön es ist. Haben Sie auch keine Angst davor, etwas über sich selbst und Ihre Heimat zu erzählen. Sich ein wenig zu unterhalten, bricht das Eis. Wenn Ihr Modell wohlwollend erscheint, fragen Sie höflich, ob Sie ein Foto machen dürfen – als sei Ihnen dies gerade eben erst eingefallen. Erläutern Sie dann, wo und welche Pose Sie aufnehmen möchten und so weiter.

SEIEN SIE GUT VORBEREITET

Fangen Sie jetzt nicht an, Ihr Kameramenu zu durchforsten und an den Einstellungen herumzufummeln. Analysieren Sie die Situation, bevor Sie die Person ansprechen und nehmen Sie die nötigen Einstellungen an Ihrer Kamera vor. Verwenden Sie einen niedrigen ISO-

Wert und eine weite Blendenöffnung, sodass die Verschlusszeit kurz ist und Sie kein Stativ benötigen. Schalten Sie den Einzel-Autofokus ein und stellen Sie auf die Augen der Person scharf. Verwenden Sie den Serienbildmodus, damit Sie schnell hintereinander mehrere Aufnahmen machen können und den besten Moment nicht verpassen. Es soll zwar flott gehen, aber nehmen Sie sich trotzdem Zeit für die Details. 60 Sekunden zum Organisieren der Aufnahme werden mit unendlich besseren Bildern belohnt.

HABEN SIE RESPEKT

In einigen Ländern haben die Menschen festgestellt, dass sich mit dem Posieren für Touristen Geld verdienen lässt. Oft ist dies offensichtlich, dann wird vor dem Fotografieren verhandelt. Manchmal zeigt dies aber auch ein dezentes Reiben von Daumen und Zeigefinger. Ob Sie es richtig finden, für die Fotos zu zahlen, ist allein Ihre Entscheidung. Machen Sie keine, wenn Sie nicht zahlen wollen. Vielleicht kaufen Sie etwas von einem Händler als Gegenleistung. Lassen Sie sich auf keinen Fall zwingen, ein kleines Vermögen zu bezahlen. Am wichtigsten bleibt aber, dass Sie Ihr Gegenüber stets mit Würde und Respekt behandeln.



Ärger beim Fotografieren Einheimischer

Nicht jeder reagiert freundlich darauf, ohne Zustimmung fotografiert zu werden. Entschuldigen Sie sich in einem solchen Fall und fragen Sie nach einer Adresse, an die Sie einen Abzug des Fotos schicken können. Sollte es dennoch bedrohlich werden, hilft vielleicht die Erwähnung des Wortes „police“.



Nähern Sie sich Einheimischen mit **Feingefühl**, Respekt und einem Lächeln.

So ist Erfolg garantiert

1. Seien Sie feinfühlig

Seien Sie sich über die allgemeine soziale Einstellung zur Fotografie im Klaren. Mancherorts ist es etwa tabu, Fotos von Frauen zu machen. Die meisten Reiseführer haben ein Kapitel zu diesem Thema, das die wichtigsten Aspekte abdecken sollte.

2. Setzen Sie ein Tele ein

Ein kurzes Telezoom-Objektiv mit einer Brennweite zwischen 85 und 135 Millimeter ist ideal für Kopf-bis-Schulter-Porträts. Denken Sie daran, eine weite Blendenöffnung zu verwenden, zum Beispiel f4, um eventuell ablenkende Details im Hintergrund verschwimmen zu lassen.

3. Weitwinkel nicht vergessen

Wenn die Umgebung Ihres Motivs interessant ist, wechseln Sie zum Weitwinkel-Objektiv. Achten Sie bei unter 28 Millimeter Brennweite darauf, dass sich keine Person am Rande des Bildes befindet, denn diese sieht schrecklich verzerrt aus.

4. Beachten Sie das Licht

Nutzen Sie das warme, weiche Licht am frühen Morgen oder späten Nachmittag zum Fotografieren von Menschen. Nehmen Sie einen kleinen und faltbaren Reflektor mit, um Licht aufs Gesicht strahlen zu können. Zur Not tut es auch eine Zeitung.

5. Vorsicht, Blendenfleck!

Beim Fotografieren in der Sonne kann es passieren, dass Ihre Fotos diesig und kontrastarm aussehen, wenn Sonnenstrahlen von vorne schräg auf die Linse fallen. Bringen Sie eine Gegenlichtblende an oder schirmen Sie die Frontlinse mit der Hand ab.

6. Ins Gespräch kommen

Vermeiden Sie verkrampfte Posen wie das klischeehafte Hochstrecken beider Daumen, begleitet von einem übertriebenen Grinsen. Verbringen Sie etwas Zeit mit der anderen Person, damit sich diese entspannen kann. Schlagen Sie vor, wie die Person posieren könnte, zeigen Sie einige der Fotos und bieten Sie auch an, Abzüge per Post zu schicken.



Vorsicht, Blendenfleck: Mit einer Gegenlichtblende oder der Hand lässt sich an sonnigen Tagen störender Lichteinfall vermeiden.



Für **ausdrucksstarke** Bilder ist Blickkontakt wichtig bei Porträts – egal ob zu Hause, im Studio oder unterwegs auf Reisen.

Profi-Schnappschüsse

Wenn Sie niemanden bitten möchten zu posieren, bleiben ungestellte Bilder als einzige Möglichkeit.

Wenn viel los ist auf Märkten, Plätzen oder Festivals, können hervorragende Porträtfotos entstehen – die Leute sind meist entspannter, wenn sie Sie und Ihre Kamera nicht bemerken. Spielen Sie mit Kameraeinstellungen herum oder sorgen sich zu sehr, erappt zu werden, verpassen Sie die besten Gesichtsausdrücke und fallen erst recht auf. Ein längeres Teleobjektiv (von 200 bis 300 mm) eignet sich ideal, da damit bildfüllende Aufnahmen von weiter weg gelingen. Fotografieren Sie mit offener Blende, um für geringe Tiefenschärfe

zu sorgen und chaotische Hintergründe verschwimmen zu lassen. Bei Aufnahmen in Menschenmengen können Sie mit einem Weitwinkelobjektiv im Nahbereich fotografieren. Dank des weiten Blickfelds bekommen Sie so Menschen mit aufs Bild, ohne dass diese es bemerken. Denn es sieht so aus, als richteten Sie die Kamera woanders hin. Live-View oder der Blick aufs Display eröffnet weitere Möglichkeiten, unbemerkt zu fotografieren. Agieren Sie selbstbewusst, dann fallen Sie nicht auf.

TOP-FOTOS AN DER WAND

Profi-Tipps für eine gelungene Verschönerung der eigenen vier Wände mit Ihren persönlichen Fotoprodukten.

Kameras sind heutzutage allgegenwärtig. Ob DSLR, High-End-Kompakte oder Smartphone – wir fotografieren immer und überall. Mit den technischen Möglichkeiten steigt auch die Qualität der Bilder, die viele Hobbyfotografen herstellen. Diese persönlichen Schätze sind oftmals viel zu schade, um nur auf der Festplatte des Computers oder irgendwo in der Cloud zu schlummern. Warum nicht mal das Lieblingsfoto als großformatigen Druck in den eigenen vier Wänden aufhängen? Schließlich lieben wir es, unser Zuhause ganz nach unseren individuellen Vorstellungen zu gestalten.

Es gibt 1.001 Möglichkeiten, seine Wohnung mit tollen Fotoprodukten zu dekorieren. Der RINGFOTO-Bilderservice ermöglicht Drucke auf diverse Materialien, wie Leinwand, Hartschäum, Acryl, Alu-Dibond oder hochwertigen Posterpapieren. Noch wichtiger als das Trägermaterial ist es, das richtige Format und das passende Motiv zu finden. Worauf Sie bei der Verschönerung Ihrer eigenen Wände achten sollten, können Sie unseren Tipps auf dieser Seite entnehmen.

Kleine Bilder ganz groß →

Eine Fotoleiste ist eine gute Lösung, um mehrere kleinere Bilder ansprechend zu präsentieren. Wahlweise auf Acryl, Alu-Dibond, Hartschaum oder als langlebiger Gallery Print verwandeln Fotoleisten auch kleine Flächen in eine adrette Motivschau. Am reizvollsten ist diese Darstellungsform, wenn sie eine kleine Geschichte erzählt. Im Quer- oder Hochformat finden Urlaubsfotos oder besondere Serien überall dort Platz, wo andere Formate nicht passen oder die besondere Wirkung mehrerer Aufnahmen gewünscht ist. Dank der Möglichkeit, Text zu ergänzen, ist die Fotoleiste ein tolles Geschenk zu Hochzeiten, Geburtstagen oder anderen Familienfeiern. Am besten verwenden Sie dafür immer Bilder, die optisch, inhaltlich oder farblich gut zueinander passen. Hintergrundfarben und Layouts helfen dabei, die Bilder ansprechend zu präsentieren.



*Unsere kleine Hauna
21.07.2012*

Know-how: Größe und Format

Wandbilder wirken nur richtig, wenn sie die passende Größe für den Raum haben. Ist ein Foto zu klein, geht es womöglich unter, ist es hingegen zu groß, kann seine Wirkung einen erschlagen. Auch die Positionierung spielt eine nicht unerhebliche Rolle: Über dem TV wirkt die Bildgröße anders als über der Couch, in der Küche oder im Schlafzimmer. Zudem sollten die Proportionen grundsätzlich zur restlichen Raumgestaltung passen. Prüfen Sie deshalb vor Bestellung mit einem faltbaren Karton, welche Größe das Fotoprodukt idealerweise haben sollte.



Großformat: Passende Motive wählen

Welche Farbe und welches Motiv passt zu mir und meiner Wohnung? Egal, für welches Trägermaterial Sie sich entscheiden: Bevor Sie damit beginnen, Ihre Wände mit Fotos zu schmücken, sollten Sie eine Auswahl von Bildern treffen, die farblich gut zu Ihrer Einrichtung passen. Wenn Sie zu großformatigen Drucken auf Leinwand, Alu-Dibond, Hartschaum oder Acryl greifen, sollte auch das Motiv interessant genug

sein, um auch nach Jahren noch Interesse bei Ihnen und Ihren Besuchern zu wecken. Passend sind unaufgeregte, hintergründige Bilder, die erst bei näherer Betrachtung ihre ganze Pracht entfalten oder Dekomotive, die Personen oder Dinge zeigen. Tipp: Wenn Sie einen großen Fernseher haben, betrachten Sie das Bild einmal dort für eine Weile. Das vermittelt einen guten Eindruck der Bildwirkung im Großformat.



Mehrteiler: Große Bilder ansprechend präsentiert

Mehrere Teile als Wandschmuck sind eine attraktive Möglichkeit, große Bilder ansprechend zu präsentieren. Egal ob als Poster, auf Leinwand, Acryl, Alu-Dibond oder Hartschaum: Ein mehrteiliges Bild lässt großformatige Fotos noch größer erscheinen – auch weil die einzelnen Teile als separate Bilder entwickelt werden und damit größere Maße des Gesamtbildes ermöglichen als der Direktdruck. Wählen

Sie zum Beispiel einen Dreiteiler, der drei Bilder à 60 × 80 Zentimeter enthält, um eine große Wandfläche zu schmücken. Sie werden dann mit etwa drei Zentimeter Abstand zueinander aufgehängt. Allerdings sollten Sie vorher sichergehen, dass die Auflösung Ihres Motivs für diese Größe ausreicht. Achten Sie darauf, dass die Zwischenräume zwischen den Einzelbildern keine zentralen Teile des Motivs überlagern.



FOTOS: ISTOCKPHOTO/ANDREJABUDJEVAC (GROSSES FOTO), PEOPLEIMAGES (SERIE FAMILIE); CEWE/PR (3)

Das Great Barrier Reef vor der Ostküste Australiens ist das größte Korallenriff der Welt. Es zählt zu den beeindruckendsten Naturwundern der Erde.



Wundervolle Welt

SCHÖNHEIT ERDE

Markus Mauthe, 240 Seiten, Knesebeck Verlag, 30 x 26 cm, 39,95 Euro



Jeder Ort auf der Erde ist einzigartig. Dies fällt einem sofort wieder ein, wenn man den großartigen Bildband „Schönheit Erde“ durchblättert. Hierfür hat der Fotograf Markus Mauthe auf der ganzen Welt Naturaufnahmen geschossen – teils mit Tieren, meist aber von unbeschreiblichen Landschaften. Für viele der grandiosen Ablichtungen hat der Gladbecker mit der Kamera auf der Schulter Berge erklimmen, Wüsten durchstreift oder Eislandschaften aufgesucht. Zu Lande, zu Wasser und in der Luft suchte er rund um den Globus

nach den eindrucksvollsten Perspektiven. Mit Erfolg: Obwohl viele der Aufnahmen an schon oft gesehenen Orten entstanden sind, sind sie dennoch einzigartig. Schon seit über 25 Jahren lichtet Mauthe die Natur ab. Seit 2003 ist er bekennender Unterstützer der Umweltschutzorganisation Greenpeace. Mit seinem neuen Bildband möchte er zeigen, wie staunenswert und überwältigend die Natur doch ist – und dass die Aufnahme derartiger Bilder in den nächsten Jahrzehnten immer schwieriger sein wird, je mehr der Mensch seine Umwelt ungebremst zerstört.

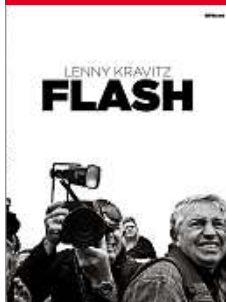


Atemberaubend: Mauthe reiste zu den berühmten Iguazú-Wasserfällen in Südamerika (oben) und in die einsame Tundra Alaskas.



FLASH

Lenny Kravitz,
96 Seiten,
teNeues Verlag,
24 x 32 cm,
34,90 Euro



Star hinter der Kamera:

Dass Lenny Kravitz nicht nur musizieren kann, zeigt er in seinem Bildband „Flash“. Schon immer interessierte ihn die Fotografie, aber erst vor ein paar Jahren brachte er sich mit einer Leica die Grundlagen bei. Und als Reaktion auf all die Fotografen und Fans, die ihre Kamera auf den Rockstar richteten, schoss Kravitz einfach zurück. Sie wollten immer schon durch die Augen eines Stars die Welt betrachten? Dann werfen Sie einen Blick in diesen Bildband.

BELETAGE

Lars Nickel,
96 Seiten,
Edition Braus,
24 x 29,5 cm,
29,95 Euro

Fensterputzer und Fotograf:

Seine Jobs liebt und lebt der Berliner Lars Nickel. Fünf Jahre fotografierte er seine Kunden in ihrem privaten Umfeld: Vom Vermögensberater in der hellen Berlin-Mitte-Wohnung bis zur Rentnerin in ihrem verspielten Wohnzimmer.



Außenseiter im Fokus:

Der 1944 geborene Fotograf Anders Petersen ist darauf spezialisiert, Menschen abzulichten, die nicht in der Oberschicht zu finden sind. Berühmt wurde er in den 1970er-Jahren mit seinem Bildband „Café Lehmitz“, in dem er Prostituierte, Obdachlose und andere Randgruppen zeigte, die in der Hamburger Kneipe Zuflucht fanden. Aber auch Gefängnisse, Psychiatrien oder Pflegeheime gehören zu Petersens Schauplätzen. 400 Originalaufnahmen aus seinem Gesamtwerk sind jetzt im Münchner Stadtmuseum zu sehen.

ANDERS PETERSEN – RETROSPEKTIVE

bis 28. Juni,
Münchner
Stadtmuseum



FOTOS: MARKUS MAUTHE/KNESEBECK VERLAG (SCHÖNHHEIT); LENNY KRAVITZ/TENEUES.COM (FLASH); LARS NICKEL/BRAUS-VERLAG (BELETAGE); ANDERS PETERSEN/COURTESY GALLERIE VU (AUßENSEITER)



TIPPS VOM DIGIGURU

MARTIN
WAGNER

Technikspezialist der
RINGFOTO-Gruppe,
Past President DIMA

„Ich mag keinem Club
angehören, der mich als
Mitglied aufnimmt.“

GROUCHO MARX



Lichtartisten: Malen mit Leuchten

Mit Taschenlampen und Lichterketten zeichnen die Lichtartisten aus Nürnberg Linien in die Luft. Durch eine Langzeitbelichtung werden daraus bunte Figuren. Mehr Infos unter: die-lichtartisten.de



Fragen Sie Ihren Fotohändler.

Er gibt Ihnen gerne
Tipps zu örtlichen
Fotoclubs

Dem Zitat oben zum Trotz schließen sich auch in der Fotografie – Gott sei Dank! – immer mehr Gleichgesinnte zusammen. In Vereinen und Gruppen, als lockerer Zusammenschluss oder eben auch als Fotoclub. Dank der sozialen Medien ist dabei das überregionale Wirken deutlich einfacher geworden. So war ich kürzlich bei den „Lichtartisten“ in Nürnberg zu Gast, die sich ganz und gar der Lichtmalerei verschrieben haben. In einer sehr interessanten Location plauderten die Jungs aus dem Nähkästchen. Die wichtigsten Gadgets in ihrer Fototasche sind bunte LED-Leuchten und Lichtstäbe. Absolut faszinierend, wie sie damit beim Aufnehmen ihrer Lichtkunstwerke die Architektur vor Ort in den Bildaufbau einbeziehen. ☺



Hier gibt's mehr von unserem Digiguru:
facebook.com/digigurumartin
Schauen Sie mal vorbei!



VOLLER DURCHBLICK

Der Sucher ist wieder da! Doch das ist nicht das Einzige, was die Nikon Coolpix P7800 mitbringt.

NIKON P7800
Aktionspreis: 379 Euro

Weniger Schnickschnack, mehr Funktionalität: Nikon setzt wie auch bei seinen Vorgängern der handlichen Digitalkamera Coolpix P7800 auf eine gute Handhabung. Zudem wurden Kritiken berücksichtigt und wieder ein Sucher eingebaut. Auf den ersten Blick mag die Kamera zwar etwas klobig daherkommen – wirklich kompakt ist sie mit dem lichtstarken 7-fach-Zoomobjektiv (F2,0–4,0/28–200 mm Blende) tatsächlich nicht mehr. Doch wer einmal damit fotografiert, merkt, dass sie dank des Griffs sehr gut in der Hand liegt **1** und sämtliche Features sofort erreichbar sind. Dabei fällt gleich auf: Die Coolpix P7800 wiegt lediglich 400 Gramm **2**. Und auch darüber hinaus macht das aktuelle RINGFOTO Aktionsprodukt einen sehr guten Job.

Alles Wichtige an Bord

Eine digitale Kompaktkamera soll vor allem rasch zur Hand sein. Dieses Kriterium erfüllt die P7800: Das Rad auf der Oberseite **3** erlaubt es, die Einstellungen schnell zu konfigurieren und flott Fotos zu schießen. Über den Automatikmodus macht die Kamera im Grunde alles alleine – nur auslösen müssen Sie noch selbst. Wer lieber etwas mehr Ein-



3-Zoll-Monitor:
Dank des großen Clear-Color-Monitors haben Sie alles im Blick. Er lässt sich zudem drehen und neigen.



Nikkor-Objektiv: Das Objektiv hat einen 7-fachen Zoom und eine Lichtstärke von f2 bis f4.

Elektronischer Sucher in HD:
Direkt in die Kamera integriert bietet er auch eine Funktion zur Dioptrieneinstellung.

Nikon P7800 auf einen Blick

- Handliche, digitale Kompaktkamera
- 12,2 Millionen Pixel
- Nikkor-Objektiv mit 7,1-fachem optischen Zoom
- Lichtstärke: f 2,0 bis f 4,0
- Autofokus mit Kontrasterkennung
- RAW-Kompatibilität
- Bildstabilisator mit beweglicher Linsengruppe



CMOS-Sensor mit 12 Megapixel: Der hochempfindliche Bildsensor wird rückwärtig belichtet, wodurch Bildrauschen effektiv unterdrückt wird.

Hohe ISO-Empfindlichkeit: Bei jedem Licht den vollen Durchblick! Die Coolpix P7800 deckt die Bereiche von ISO 80 bis ISO 6.400 ab.

fluss auf die Bilder nehmen möchte, kann auf umfangreiche Optionen zurückgreifen. Belichtung, ISO-Wert, Schärfe, Kontrast oder Weißabgleich: Die P7800 bietet viele Einstellungsmöglichkeiten für ganz individuelle Aufnahmen. Sie brauchen noch mehr Licht? Kein Problem! Wenn es dunkel wird, kommt entweder das integrierte Blitzlicht zum Einsatz oder ein externer Aufsteckblitz im dafür vorgesehenen Systemblitzschuh **4**. Wie für Profiansprüche angemessen, lässt sich die Blitzbelichtung der P7800 außerdem separat regulieren. Ein weiteres Highlight ist das klappbare 3-Zoll-Display **5**.

Videos in Full HD

Selbstverständlich kann die Coolpix auch Full-HD-Video: Hier zeichnet sie 30 Bilder pro Sekunde auf. Auf technische Spielereien verzichtet die Kamera: Wi-Fi und Bluetooth sucht man bei der P7800 vergeblich. Wer eine kabellose Anbindung wünscht, kann aber optional einen Funkadapter für Android-Geräte erwerben. Fazit: Mit dem Allround-Talent Nikon Coolpix P7800 können Fotografen nichts falsch machen. Dieses Modell hat alles Wesentliche an Bord – und das als (noch) kompakte Digitalkamera.

Sichern Sie sich Ihr Angebot!
Achten Sie auf diese Plakataktion!
Jetzt bei Ihrem RINGFOTO- und PHOTO PORST-Händler!

50 JAHRE
WIR FEIERN MIT

Perfekt für meine
SITUATION

NIKON COOLPIX P7800

- Integrierter elektronischer Sucher
- 7,1-fach optischer Zoom
- Clarifix, rückwärtig belichteter CMOS-Sensor mit 12 Megapixeln

379,-
JUBEL-Preis

RINGFOTO
Kamera & Fotozubehör

DER ALLROUNDER
für jede Lebenslage

- Integrierter elektronischer Sucher
- 7,1-fach optischer Zoom
- Direkt, rückwärtig belichteter CMOS-Sensor mit 12 Megapixeln

NIKON COOLPIX P7800

1,8 bis 12,7 mm (35 mm-äquivalent) Objektiv • hohe ISO-Empfindlichkeit bis 6.400 • Full-HD-Video

379,-

PHOTO PORST

5 GRÜNDE FÜR EINE NEUE KAMERA

Ihre Kamera hat schon ein paar Jahre auf dem Buckel? Dann wird es Zeit für eine neue! Wir zeigen die wichtigsten Techniktrends und erklären, warum sich ein Wechsel lohnt.



Wie alt ist Ihre Kamera? Wenn das Kaufdatum schon mehrere Jahre zurückliegt, sollten Sie über eine Neuanschaffung nachdenken. In den letzten ein bis zwei Jahren hat sich in puncto Foto-technik sehr viel getan. Die aktuellen DSLR- und DSLM-Modelle sind nicht nur kleiner und leichter geworden, sondern lassen auch fotografisch keine Wünsche mehr offen.

Über die Bildqualität zum Beispiel brauchen Sie sich heute kaum noch Gedanken machen. Neue Sensoren und verbesserte Prozessoren sorgen für nie zuvor dagewesene Schärfe und Brillanz. Die Auflösung ist so hoch, dass selbst bei großen Vergrößerungen noch feinste Details klar erkennbar bleiben. Sogar typische Abbildungsfehler von Objektiven, wie optische Verzeichnungen oder Farbsäume, korrigiert die Kamera-Software heute in vielen Fällen ganz vollautomatisch.

In Sachen Ausstattung hat sich ebenfalls viel getan. Verfügten bis vor Kurzem nur wenige Kameras über ein Wi-Fi-Modul, zählt dieses heute zum Standard. Im Zeitalter sozialer Medien ist das ein echter Vorteil, denn die eben geschossenen Fotos lassen sich per drahtlosem Bildtransfer direkt auf das Smartphone und weiter zu Facebook und Co. über-

tragen. Zugleich kann das Handy als mobiler Live-View-Sucher dienen und zur Fernsteuerung der Kamera genutzt werden.

Alle wichtigen Neuerungen, die Sie auch von Ihrer nächsten Kamera erwarten sollten, haben wir auf diesen Seiten zusammengefasst.

1. SENSORGRÖSSE: KONKURRENZKAMPF

APS-C ist besser als Four-Thirds? Und Vollformat bleibt den Profis vorbehalten? Solche Aussagen vergangener Jahre sind mittlerweile längst überholt. Vor nicht allzu langer Zeit war die Sensorwelt noch grob in drei Klassen gegliedert. Neben den gerade mal Daumen-nagelgröße erreichenden Kompaktkamera-Sensoren gab es APS-C-Chips, die weitestgehend der DSLR-Einsteiger- und Mittelklasse zugeordnet waren – und daneben noch Vollformatsensoren, die nur in teuren Profi-DSLRs verbaut wurden. Diese Einteilung hat sich in den letzten Jahren immer weiter aufgelöst. Bei den Kompaktkameras finden sich heute große Ein-Zoll-Sensoren, welche die Bildqualität auf ein neues Niveau heben. Und bei den Systemmodellen? Hier haben die DSLMs und speziell der 2008 erstmals vorgestellte Micro-Four-Thirds-Standard für neue Konkurrenz gesorgt. Hersteller wie Olympus und Panasonic nutzen diesen Standard. Die zugehörigen Four-Thirds-Sensoren sind von ihren Abmessungen her kleiner als klassische APS-C-Chips. Die Grundannahme, dass solch kleine Sensoren automatisch schlechter seien, gilt aber nicht mehr. Four-Thirds-Bildchips können durchaus mit den APS-C-Sensoren mithalten. Und das Vollformat? Das ist längst nicht mehr nur ein Profi-Werkzeug. Mit Kameras wie der Canon EOS 6D oder der Nikon D610 sind die Kleinbildsensoren auch für Hobbyfotografen erschwinglich geworden.

2. GESCHWINDIGKEIT: BLITZSCHNELL AUSLÖSEN

Lieferten sich die Hersteller einst hauptsächlich bei der Sensorauflösung verbissene Konkurrenzkämpfe, steht bei den meisten in der Zwischenzeit die Geschwindigkeit im Fokus.

Es gibt für Fotografen kaum etwas Schlimmeres als eine Kamera, die erst auslöst, wenn schon alles zu spät ist. Um, was Schnappschüsse und Selfies angeht, gegenüber Smartphones nicht ganz ins Hintertreffen zu geraten, sind blitzschnelle Auslösezeiten ein absolutes Muss. Das haben auch die Kamerahersteller erkannt und überbieten sich fortwährend mit neuen Spitzenleistungen. Die spiegellose Nikon 1 V3 etwa löst bei Tageslicht unter 0,07 Sekunden aus! Absoluter Rekord in unserer Bestenliste. Damit ist die Kamera fast so schnell wie ein Wimpernschlag. Ihr Schwestermodell, die Nikon 1 J3,

FOTOS: HERSTELLER (KAMERAS); CANON (SENSOR); DIGITAL CAMERA MAGAZINE/FUTURE PUBLISHING LTD. (LIFE-VIEW); CHIP (TESTSITUATIONEN); MORITZ WANKE (EFFEKTKERAT)



Empfehlung

OLYMPUS OM-D E-M10

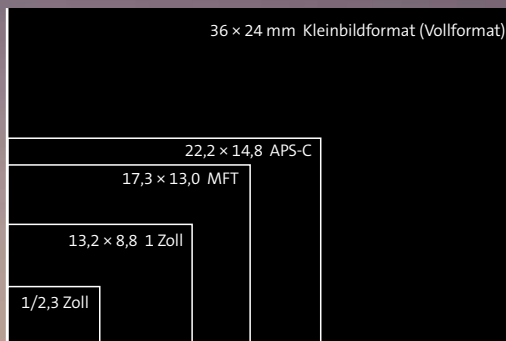
- UVP: 599 Euro
- Four Thirds, 15,9 Megapixel, 3,0 Zoll, Full HD
- ISO 100 bis 25.600, 8,5 Bilder/s
- 400 g, 119 × 82 × 46 mm

Sie ist klein, leicht und besser als so manche Einsteiger-DSLR: Die Olympus OM-D E-M10 vereint alle Vorzüge der neuen, handlichen DSLM-Generation.

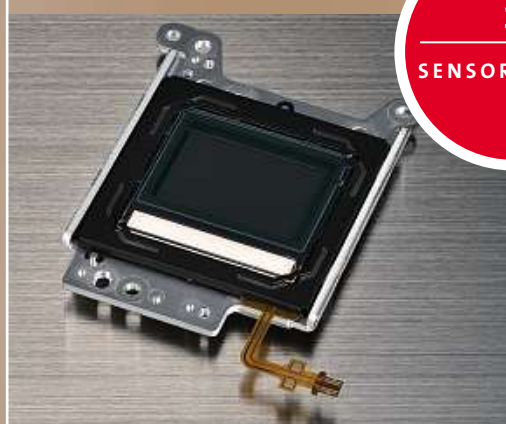
Alternative

FUJIFILM X-E2

- UVP: 899 Euro
- APS-C, 16 Megapixel, 3,0 Zoll, Full HD
- ISO 100 bis 25.600, 6,7 Bilder/s
- 350 g, 129 × 75 × 37 mm



Der Sensor ist das teuerste Bauteil einer Kamera. Seine Größe und die Anzahl der Pixel bestimmen die Bildqualität.



Die Größe eines Vollformatsensors entspricht dem Kleinbildformat (36 mm × 24 mm).

benötigt sogar bei schwachem Licht nur 0,27 Sekunden. Da kann selbst so manche klassische DSLR nicht mithalten.

Deutlich voraus sind die DSLMs den Spiegelreflexkameras im Live-View-Modus. Hier brauchen vor allem ältere DSLRs teilweise zwei bis drei Sekunden, bis die Kamera weiß, wo sie den Schärfepunkt setzen soll. Dank neuer Technologien, bei denen sich die Fokussierung auf Phasenerkennungspixel auf dem Sensor stützt – so auch bei der EOS 70D – lassen sich die Auslösezeiten im Live-View-Modus zunehmend verkürzen. Doch aufgepasst: Ist die vom Hersteller angegebene Zeit mit einem Sternchen versehen, ist dieser Wert manchmal nur mit bestimmten Objektiven zu erreichen.

3. AUSSTATTUNG: MEHR ALS JE ZUVOR

Wer bislang an seiner soliden, aber betagten Kamera festgehalten hat, dem werden beim Anblick der vielen neuen Technikrends sicher die Finger jucken. Die Entwicklerteams der Kamerahersteller geben Vollgas und liefern sich ein spannendes Wettrennen: Wer hat die besten Features zu bieten? Und wer die fetteste Ausstattung? Größere Displays, höhere Auflösungen, Touchscreen, elektronischer Sucher, Effektfilter für jede erdenkliche Spielerei und zahlreiche automatische Funktionen, bei denen selbst absolute Neueinsteiger und Gelegenheitsfotografen kaum noch etwas falsch machen können. Viele Trends kommen und gehen.

Im Grunde funktionieren neue technische Entwicklungen immer dann besonders gut, wenn die Bedienung leicht fällt und sie in das gegebene Umfeld passen. GPS war zum Beispiel ein tolles Feature für Reisefotografen, offenbarte aber oft Empfangsschwierigkeiten, galt zudem als kostspielig und wird deshalb nur noch selten verbaut. Wesentlich beliebter ist mittlerweile das eingebaute Wi-Fi-Modul, über das Kameras mit Smartphones und Tablets kommunizieren, Bilder übertragen – und sogar ferngesteuert werden können. Und die Filmfunktion? Anfangs belächelt, gehören Videos in Full-HD-Auflösung längst zum Standard. Mal schauen, ob in zwei, drei Jahren auch die 4K-Auflösung zur Grundausstattung jeder Kamera gehört.

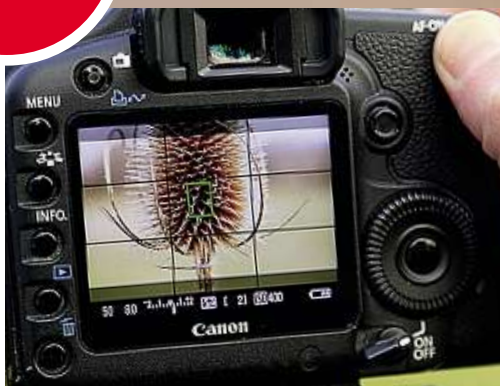
4. ISO-EMPFINDLICHKEIT: DIE NACHT WIRD ZUM TAG

Dank neuer, hochempfindlicher Sensoren eröffnen sich weitere ungeahnte Möglichkeiten. Mit ISO 409.600 lassen sich selbst im Dunkeln liegende Orte taghell abbilden. Spricht man über neue Sensoren, wird häufig nur die Steigerung der Auflösung thematisiert. Dabei



2
GESCHWINDIGKEIT

Als schnappschusstauglich gelten Kameras, die bei Labormessungen unter 0,5 Sekunden auslösen.



Die Fokussiergeschwindigkeit von DSLRs im Live-View-Modus hat sich merklich verbessert.



3
AUSSTATTUNG

Kabellose Bildübertragung sowie Fernsteuerung per Smartphone haben sich als neuer Standard durchgesetzt.



So gut wie jede Kamera bietet inzwischen zahlreiche Filter für interessante Effekte.



Empfehlung

CANON EOS 70D

- UVP: 999 Euro
- APS-C, 20 Megapixel, 3,0 Zoll, Full HD (25p)
- ISO 100 bis 25.600, 6,9 Bilder/s
- 760 g, 139 × 104 × 79 mm

Wer als Hobbyfotograf bislang im Canon-DSLR-System zu Hause ist und dort auch bleiben möchte, findet in der EOS 70D ein sehr lohnenswertes Update.

Alternative

SONY ALPHA 77 II

- UVP: 1.199 Euro
- APS-C, 24 Megapixel, 3,0 Zoll, Full HD
- ISO 50 bis 51.600, 12 Bilder/s
- 750 g, 143 × 104 × 81 mm



Empfehlung

PANASONIC LUMIX GH4

- UVP: 1.499 Euro
- Four Thirds, 15,9 Megapixel, 3,0 Zoll, 4K
- ISO 100 bis 25.600, 9,7 Bilder/s
- 560 g, 133 × 93 × 84 mm

Mit der Lumix GH4 gibt Panasonic sowohl Fotografen als auch Hobby- und Profifilmern ein leistungsstarkes Werkzeug an die Hand, das beide Welten miteinander vereint.

Alternative

PENTAX K-3

- UVP: 1.049 Euro
- APS-C, 24 Megapixel, 3,2 Zoll, Full HD
- ISO 100 bis 51.200, 8,3 Bilder/s
- 715 g, 131 × 100 × 78 mm





Empfehlung

SONY ALPHA 7R

- UVP: 2.099 Euro
- Vollformat, 36,2 Megapixel, 3,0 Zoll, Full HD
- ISO 100 bis 51.200, 4 Bilder/s
- 465 g, 127 × 94 × 48 mm

Die extrem kompakte Vollformat-DSLM Sony Alpha 7R hält nach wie vor den Schärferkord. Nicht einmal die hochauflösende Profi-DSLR Nikon D800E kommt an ihr vorbei.

Alternative

NIKON D7200

- UVP: 1.179 Euro
- APS-C, 24,2 Megapixel, 3,2 Zoll, Full HD
- ISO 100 bis 102.400, 5,8 Bilder/s
- 751 g, 136 × 107 × 76 mm



Selbst viele Einsteigermodelle bieten mit ISO 12.800 inzwischen sehr hohe Empfindlichkeiten.



Bei wenig Licht ermöglichen hohe Empfindlichkeiten scharfe Aufnahmen aus der Hand.



Bei einer hochauflösenden Kamera sieht man bei einer 100-Prozent-Vergrößerung extrem feine Details.



Hohe Auflösungen produzieren große Dateien. Abhilfe schafft z. B. Nikons RAW-S-Format.

gibt es noch ganz andere Faktoren, die bei der Weiterentwicklung der Chips eine zentrale Rolle spielen. Einer der wichtigsten ist sicherlich die Lichtempfindlichkeit.

Wirft man einen Blick auf die technischen Daten aktueller Systemkameras, sind extreme ISO-Werte wie ISO 51.200 oder ISO 102.400 keine Seltenheit mehr. Nikon und Sony haben

mit der D4s und der Alpha 7s die Mess-

latte gar noch um das Vierfache angehoben und ermöglichen eine extreme

Lichtempfindlichkeit bis zu sage und schreibe ISO 409.600! Da lassen sich

selbst dunkle Räume ohne Blitz richtig hell abbilden. Vor Jahren waren

solche Einstellungen noch Zukunftsmusik und wurden als wenig praxistauglich

eingeschätzt. Das Grundproblem war dabei stets das durch die Signalverstärkung auf dem

Sensor entstehende starke Bildrauschen. Dank kameratechnischer Fortschritte wurden

diese Bildfehler so weit minimiert, dass selbst Einsteiger-DSLRs jetzt Empfindlichkeiten

bis ISO 12.800 bieten.

5. AUFLÖSUNG: NEUE DIMENSIONEN

Sowohl Nikon als auch Sony beeindruckten mit den schärfsten Systemkameras. Samsung

knackt den Auflösungsrekord für APS-C-Sensoren – und Canon den fürs Vollformat!

Wer sich schon einmal die Aufnahme einer Nikon D810 oder einer Sony Alpha 7R bei

einer hundertprozentigen Vergrößerung angesehen hat, der kann sicher nachvollziehen,

warum so viele erfahrene Fotografen ins Schwärmen geraten. Beide Kameras liefern

36 Megapixel auf einem Vollformatchip. Genügend Platz also, um diese Rekord-

auflösung zu meistern, ohne dabei allzu viel Rauschen zu generieren. Als Ergebnis winken

hochauflösende Aufnahmen, deren Detailreichtum abseits des Mittelformats bislang

so nicht möglich war. So beeindruckt die

Königin der Bildqualität, die Alpha 7R von Sony, im Labor mit satten 2.553

Linienpaaren pro Bildhöhe.

Die Pentax 645Z mit ihren 51 Megapixeln auf einem deutlich größeren

Mittelformatsensor schafft hingegen „nur“ 2.389 Lp/Bh. Das zeigt, wie gut

selbst kleinere Sensoren mittlerweile mit den hohen Auflösungen umgehen können.

Einen weiteren Rekord knackte Samsung mit seiner NX1. Galten bisher 24 Megapixel

auf einem APS-C-Sensor als absolutes Maximum, hat Samsung auf 28 Millionen Bildpunkte

erhöht. Canon stellte sich als DSLR-Marktführer in diesem Bereich lange Zeit taub, prä-

sentierte inzwischen jedoch die Vollformat-DSLR EOS 5Ds mit rekordverdächtigen 50,6

Megapixeln. Die Messlatte liegt also schon wieder etwas höher.



DIE 10 SCHNELLSTEN

Kurze Auslösezeiten und schnelle Bildfrequenzen? Kein Problem! Hier sind die zehn schnellsten Kompaktkameras.

KOMPAKTEN

Im Zeitalter von Smartphones und sozialen Netzwerken kommt Schnappschüssen, Partybildern und Selfies eine immer größere Bedeutung zu. Den Kameraherstellern ist das nicht verborgen geblieben, weshalb sie dem Thema „Geschwindigkeit“ zunehmend eine höhere Priorität einräumen. Wie sich das bemerkbar macht? Früher ließen sich Kompaktkameras grob nach den Schwerpunkten „Viel Zoom“, „Top-Bildqualität“ sowie „Klein und schnell“ unterteilen. Heutzutage wachsen diese Aspekte immer stärker zusammen.

Ein Beispiel: Als unsere Händler im Herbst 2013 die zehn schnellsten Kompaktkameras auf den Verkaufstresen stellten, beherrschte Casio mit preiswerten und extrem flinken Kameras zwischen 150 und 270 Euro das Testfeld. Hochpreisige High-End-Modelle mit Hauptaugenmerk auf die Bildqualität suchte man in dieser Kategorie vergebens. Das Argument der Hersteller damals: Wer auf hochwertige Landschafts- oder Porträtaufnahmen aus ist, der braucht keine schnappschusstauglichen Auslösezeiten. Und heute? Käufer erwarten von Kompakten nicht mehr „entweder, oder“ – sondern beides!

Dies zeigt sich auch in unserer Testtabelle auf der rechten Seite. Platz eins der schnellsten Kompakten belegt aktuell die 849 Euro (UVP) teure Panasonic Lumix FZ1000, gefolgt von einer weiteren Lumix, der LX100 zum Preis von 799 Euro (UVP). Beide Modelle punkten

nicht nur mit rasanter Geschwindigkeit – sie gehören auch zu den derzeit besten Kompaktkameras am Markt.

Bei der Geschwindigkeitswertung messen wir in unseren Tests die Auslöseverzögerung bei Weitwinkel- und Telestellung, das Serienbildtempo mit der maximalen Anzahl der Bilder in Folge, sowie die Einschaltzeit – also die Zeit, die eine Kamera nach dem Einschalten benötigt, bis sie das erste Bild aufnehmen kann.

BLITZSCHNELLE AUSLÖSEZEITEN

Grundsätzlich gelten alle Kameras als schnappschusstauglich, die unter 0,5 Sekunden auslösen. Unser Testsieger braucht sogar nur 0,12 bis 0,18 Sekunden! Darüber hinaus ist die FZ1000 schon nach knapp einer Sekunde einsatzbereit. Das sind absolute Topwerte, die auch in nächster Zeit nur schwer zu schlagen sein werden.

In puncto Serienbildtempo dürfen bei Kompakten zehn bis zwölf Aufnahmen in der Sekunde als Spitzenwerte gelten. Klingt erst einmal super. Allerdings sollten solche Daten stets in Verbindung mit der Anzahl der Aufnahmen gesehen werden, die im Serienbildmodus in Folge geschossen werden können. Wenn eine Kamera zum Beispiel zwölf Bilder pro Sekunde, aber nur fünf in Folge schafft, dann hat man von der Geschwindigkeit de facto nicht viel.



PANASONIC LUMIX DMC-FZ1000

Rasantes Multitalent

- UVP: 849 Euro
- 20 Megapixel
- 25–400 Millimeter (16-fach)
- 3,0-Zoll-Display (921.000 Pixel)

Die Lumix FZ1000 legte im Test das schnellste Tempo aller Kompaktkameras an den Tag. Das Top-Modell der Megazoom-Klasse ist nach dem Einschalten bereits nach einer Sekunde einsatzbereit.



Die Lumix FZ1000 erreicht selbst bei hoher Empfindlichkeit eine gute Schärfeleistung und eine sehr hohe Detailtreue.

Schnappschüsse sind nach rasanten 0,12 Sekunden im Weitwinkel und 0,18 Sekunden im Tele im Kasten. Hinzu kommt ein sehr schneller Speichervorgang im Einzelbildmodus. Fotoserien schießt die Kamera natürlich auch – mit einer Frequenz von 9,5 Bildern in der Sekunde bei bis zu 74 Aufnahmen in Folge. Der Fotograf kann seinen Finger also rund sieben Sekunden lang auf den Auslöser drücken, bevor die Kamera mit dem Speichern nicht mehr hinterherkommt und dadurch ins Stocken gerät. Abgesehen davon begeistert die FZ1000 mit einer klasse Bildqualität, einem lichtstarken 16-fach-Zoomobjektiv, einem guten elektronischen Sucher und manuellen Einstellmöglichkeiten.

- ⬆️ Aktuell beste Kompaktkamera aller Klassen, Top-Ausstattung
- ⬇️ Hochpreisig, Akkulaufzeit für eine Megazoom nur Durchschnitt

CANON POWERSHOT S120

Flinker Schönling

- UVP: 299 Euro
- 12 Megapixel
- 24–120 Millimeter (5-fach)
- 3,0-Zoll-Display (461.000 Pixel)

Schnelle Auslösezeiten und eine gute Bildqualität – und das für vergleichsweise günstige 299 Euro (UVP). Im Hinblick auf den Preis darf man bei der Canon PowerShot S120 natürlich kein Ausstattungsf Feuerwerk wie beim Testsieger von Panasonic erwarten. Dennoch erfreut das überzeugend designte, hosenentaschentaugliche Modell mit starken Funktionen – wie zum Beispiel einem sehr lichtstarken Objektiv mit 5-fachem optischen Zoom und einer Anfangsblende f1,8 im Weitwinkel, Aufnahmen im RAW-Format sowie einem praktischen Steuerung am Objektiv zur manuellen Kontrolle ausgewählter Einstellungen. Obendrein ist die S120 auch noch richtig schnell: Nur 0,18 Sekunden im Weitwinkel und sehr flotte 0,32 Sekunden im Tele benötigt die Kamera zum Auslösen. Serienbilder schießt die Canon mit 8,6 Aufnahmen in der Sekunde, bei 36 Fotos in Folge.



Die Canon PowerShot S120 besitzt einen Zwölf-Megapixel-Sensor und bietet eine rundum überzeugende Bildqualität.

- ⬆️ Kurze Auslösezeiten, viele Einstellmöglichkeiten, Bildqualität
- ⬇️ Nicht allzu zoomstark, durchschnittliche Akkulaufzeit

DIE 10 SCHNELLSTEN KOMPAKTKAMERAS

Top	Produkt	UVP	Gesamtwertung	Bildqualität	Ausstattung/Handling	Geschwindigkeit	Auslöseverzögerung	Bilder (min./max.)	Bildstabilisator	Effektive Auflösung, ISO, Brennweite, Display, Akku, Speicherkarte, Gewicht
1	Panasonic Lumix DMC-FZ1000	849 Euro	94,6 %	●●●●●	88	100	0,12 s	180/590	Linse	20,0 Megapixel, ISO 80–25.600, 25–400 mm, 3,0 Zoll, DMW-BLC12E, SDXC, 835 g
2	Panasonic Lumix DMC-LX100	799 Euro	92,8 %	●●●●●	92	98	0,21 s	190/590	Linse	12,7 Megapixel, ISO 200–25.600, 24–75 mm, 3,0 Zoll, DMW-BLG10E, SDXC, 393 g
3	Canon PowerShot S120	299 Euro	81,7 %	●●●●○	77	95	0,18 s	120/500	Linse	12,0 Megapixel, ISO 80–12.800, 24–120 mm, 3,0 Zoll, NB-6LH, SDXC, 220 g
4	Olympus Stylus 1	499 Euro	81,7 %	●●●●○	75	92	0,25 s	240/870	Linse	11,8 Megapixel, ISO 100–12.800, 28–300 mm, 3,0 Zoll, BLS-5, SDXC, 402 g
5	Sony Cyber-shot DSC-RX100 III	849 Euro	94,5 %	●●●●●	100	91	0,36 s	160/500	Linse	20,0 Megapixel, ISO 125–25.600, 24–70 mm, 3,0 Zoll, NP-BX1, SDXC, Memory Stick Duo, 290 g
6	Sony Cyber-shot DSC-RX10	999 Euro	93,3 %	●●●●●	92	91	0,21 s	220/600	Linse	20,0 Megapixel, ISO 80–25.600, 24–200 mm, 3,0 Zoll, NP-FW50, SDXC, Memory Stick Duo, 820 g
7	Canon PowerShot G7 X	619 Euro	89,3 %	●●●●○	93	90	0,25 s	130/570	Linse	20,0 Megapixel, ISO 125–12.800, 24–100 mm, 3,0 Zoll, NB-13L, SDXC, 302 g
8	Panasonic Lumix DMC-LX7	529 Euro	85,0 %	●●●●○	82	89	0,27 s	150/470	Linse	10,0 Megapixel, ISO 80–12.800, 24–90 mm, 3,0 Zoll, DMW-BLB13E, SDXC, 300 g
9	Panasonic Lumix DMC-LF1	449 Euro	82,5 %	●●●●○	77	88	0,28 s	100/370	Linse	12,0 Megapixel, ISO 80–12.800, 28–200 mm, 3,0 Zoll, DMW-BCN10E, SDXC, 195 g
10	Sony Cyber-shot DSC-WX350	259 Euro	75,8 %	●●●●○	71	88	0,17 s	240/860	Linse	18,0 Megapixel, ISO 80–12.800, 25–500 mm, 3,0 Zoll, NP-BX1, SDXC, Memory Stick Duo, 164 g



MONITORE FÜR FOTOGRAFEN

Gute Displays liefern perfekte Farben, weite Blickwinkel und viele Kalibriermöglichkeiten.



Bis **27 Zoll**

Eizo CG277: Profi mit Hardware-Kalibrierung

- ➕ Großer Farbraum
- ➕ Hardware-Kalibrierung
- ➕ Stromverbrauch
- ➖ Ausleuchtung könnte etwas homogener ausfallen

Das exzellente IPS-Display des Eizo CG277 deckt den erweiterten Adobe-RGB-Farbraum komplett ab und macht damit in Sachen Farbwiedergabe und -neutralität eine sehr gute Figur. Der 27-Zoll-Monitor (69 cm) bietet dabei eine Auflösung von 2.560 × 1.440 Pixel, hohe Kontrastwerte, weite Blickwinkel und eine solide Ausleuchtung. Herzstück des Eizo ist das integrierte Hardware-Messgerät, das eine automatische Selbstkalibrierung ermöglicht. Das Gerät regelt unter anderem Helligkeit sowie Weißpunkt und führt eine Gammakorrektur durch. Bei Nichtbenutzung wird der Messsensor platzsparend im Displayrahmen versenkt. Für einen 27-Zoll-Monitor weist der Eizo mit rund 44,6 Watt zudem eine sehr geringe Leistungsaufnahme auf.

TECHNISCHE DATEN	
Auflösung	2.560 × 1.440 Pixel
Seitenverhältnis	16:9
Panel	IPS
Pivot-Funktion	•
Eingänge	DVI-D, HDMI, DisplayPort
Größe	650 × 430 × 280 mm
Gewicht	12,7 kg
MESSWERTE	
Farbraumfläche in % sRGB/Adobe-RGB	136,7/101,4 Prozent
Maximale Helligkeit	288 cd/m ²
Kontrast	1.045:1
Schachbrettkontrast	163:1
Gamma-Abweichung	0,8 Prozent
Relative Abweichung bei Ausleuchtung	3 Prozent
Leistungsaufnahme weißer Bildschirm/Standby	44,6/0,6 Watt
WERTUNG	
Bildqualität	100 ●●●●●
Ergonomie	96 ●●●●●
Ausstattung	100 ●●●●●
Energieeffizienz	100 ●●●●●
GESAMTWERTUNG	99,0% ●●●●●
Testurteil	SEHR GUT

FOTOS: KLAUS SATZINGER (AUFM.), EIZO, NEC U.); SEBASTIAN SONNTAG (PORTRAIT AUFM.); NEC (O.); BELKIN (DISPLAYPORTKABEL)

Top-Tipps zum Monitorkauf

1. Anschlüsse

Aktuelle Monitore bieten einen oder mehrere digitale HDMI-, DVI-D- und DisplayPort-Schnittstellen. Auf den Gebrauch einer analogen VGA-Buchse sollte man nach Möglichkeit verzichten, da die Digital-Analog-Digital-Wandlung zwangsläufig zu Qualitätseinbußen führt.

2. Anschluss

Monitore mit einer Auflösung bis zu 1.920 × 1.200 Pixel lassen sich ohne Probleme anschließen und betreiben. Selbst ältere Computer und Notebooks bieten mit HDMI oder DVI-D eine passende Schnittstelle. Bei 27-Zoll-Monitoren mit einer Auflösung von 2.560 × 1.440 Pixeln ist das anders: HDMI (Version 1.4) kann die hohe Auflösung zwar ausgeben, einige Grafikkartentreiber begrenzen die Übertragungsrate aber auf 30 Hz. Für ruckelfreies Arbeiten ist das zu wenig. Ohne Probleme funktioniert die Übertragung bei 60 Hz dagegen per DisplayPort- oder DVI-D-Schnittstelle. Bei DVI-D ist allerdings darauf zu achten, dass Buchse und Kabel der Dual-Link-Variante entsprechen.

3. Eco-Modus

Ein integrierter Eco-Modus kann den Stromverbrauch erheblich reduzieren. Er beruht oft auf Lichtsensoren, welche die Helligkeit des Monitors entsprechend dem Umgebungslicht regeln – bei dunkler Umgebung in Richtung einer geringeren Displayhelligkeit. Dieser Vorgang kann jedoch zu einem pulsierenden Bild führen – in diesem Fall gilt: Abschalten!

4. Farbraum

Bei Computerdisplays setzen sich die darstellbaren Farben aus Rot, Grün und Blau zusammen, wobei sie sich am sRGB-Farbraum orientieren. Demgegenüber bietet der Adobe-RGB-Farbraum den Vorteil einer verbesserten Farbdarstellung hinsichtlich des druckrelevanten CMYK-Farbraums.

5. Kalibrierung

Eine optimale Einstellung der Bildparameter ist entscheidend. Dabei helfen vorhandene Presets (z. B. „Photo“) und spezielle Websites mit Anleitungen und Prüfbildern zur Kalibrierung – etwa photofriday.com/calibrate.php oder displaycalibration.com. Komfortabler und genauer, aber auch kostspieliger, ist der Einsatz von speziellen Software-Lösungen zur Kalibrierung (z. B. Spyder4Express, ca. 100 Euro).



Bis 27 Zoll

NEC SpectraView 272: Ergonomisches Display-Wunder

- ↑ Überraschende Bildqualität
- ↑ Dreh- und höhenverstellbar, Pivot-Funktion
- ↑ Geeignet für Profis
- ↓ Relativ hoher Stromverbrauch

Der NEC SpectraView 272 setzt im Test neue Bestwerte im Bereich Bildqualität und Ergonomie. Letzteres verdankt er unter anderem seinem höhenverstellbaren Standfuß und der durchdachten Pivot-Funktion, mit der sich der Monitor um 90 Grad drehen lässt. Hinzu kommen eine WQHD-Auflösung, ein großer Farbraum und tolle Kontrastwerte. Selbst der vergleichsweise hohe Stromverbrauch tut unserem positiven Gesamteindruck keinen Abbruch.

TECHNISCHE DATEN	
Auflösung	2.560 × 1.440 Pixel
Seitenverhältnis	16:9
Panel	IPS
Pivot-Funktion	•
Eingänge	DVI-D, HDMI, Display-Port, Mini-DisplayPort
Größe	640 × 395 × 235 mm
Gewicht	12,9 kg
MESSWERTE	
Farbraumfläche in % sRGB/Adobe-RGB	125,5/93,1 Prozent
Maximale Helligkeit	309 cd/m ²
Kontrast	1.089:1
Schachbrettkontrast	165:1
Gamma-Abweichung	0,5 Prozent
Relative Abweichung bei Ausleuchtung	1,6 Prozent
Leistungsaufnahme weißer Bildschirm/Standby	48,6/0,7 Watt
WERTUNG	
Bildqualität	99 ●●●●●
Ergonomie	100 ●●●●●
Ausstattung	91 ●●●●●
Energieeffizienz	92 ●●●●●
GESAMTWERTUNG	97,9% ●●●●●
Testurteil	SEHR GUT



Bis 24 Zoll

NEC PA242W: Mit Top-Bild und wenig Strombedarf

- ↑ Top-Ausleuchtung
- ↑ sehr gutes Bild
- ↑ geringer Stromverbrauch
- ↓ Lautsprecher nur optional

Das 24-Zoll-IPS-Panel (61 cm) des NEC liefert eine brillante Bilddarstellung, die den gesamten sRGB- und fast 93 Prozent des Adobe-RGB-Farbraums abdeckt. Dazu kommen starke Helligkeits- und Kontrastwerte sowie weite Blickwinkel. Das Highlight aber ist die homogene Ausleuchtung, die nur 1,2 Prozent vom Optimum abweicht – ein so gleichmäßiges Bild schafft sonst keiner. Die 23,3 Watt Leistungsaufnahme sind ein Topwert, manche Konkurrenten benötigen fast das Dreifache.

TECHNISCHE DATEN	
Auflösung	1.920 × 1.200 Pixel
Seitenverhältnis	16:10
Panel	IPS
Pivot-Funktion	•
Eingänge	DVI-D, HDMI, DisplayPort
Größe	555 × 375 × 225 mm
Gewicht	10,2 kg
MESSWERTE	
Farbraumfläche in % sRGB/Adobe-RGB	125/92,6 Prozent
Maximale Helligkeit	267 cd/m ²
Kontrast	772:1
Schachbrettkontrast	152:1
Gamma-Abweichung	0,5 Prozent
Relative Abweichung bei Ausleuchtung	1,2 Prozent
Leistungsaufnahme weißer Bildschirm/Standby	23,3/0,2 Watt
WERTUNG	
Bildqualität	99 ●●●●●
Ergonomie	100 ●●●●●
Ausstattung	91 ●●●●●
Energieeffizienz	100 ●●●●●
GESAMTWERTUNG	98,7% ●●●●●
Testurteil	SEHR GUT

WEITWINKEL FÜR LANDSCHAFT & ARCHITEKTUR

Ultra-Weitwinkelobjektive zeichnen sich durch einen besonders großen Bildwinkel aus – das bedeutet, Sie bekommen mehr aufs Bild.

Worauf Sie bei Weitwinkelobjektiven achten sollten



Filterwahl: Weitwinkelzooms haben oft einen größeren Filterdurchmesser als Standardzooms.

Streulicht: Um Lichtreflexe im Bild zu vermeiden, empfiehlt sich der Einsatz einer Gegenlichtblende.

Tipp: Mit einer APS-C-Optik kommen APS-C-DSLRs meist auf mehr Weitwinkel als mit Vollformatlinsen.

Schärfe: Manche Weitwinkel haben Probleme beim Autofokus. Dann lieber über Live-View manuell fokussieren.

Ultra-Weitwinkel für Canon

Mit einer durchgängigen Lichtstärke punkten drei der neun Objektive für das Canon-Bajonett.



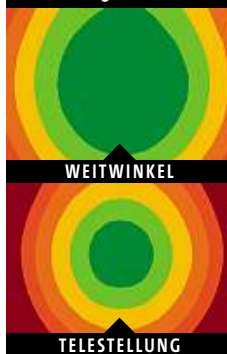
SIGMA 3,5/10-20MM EX DC HSM

- UVP: 899 Euro
- 82 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 87 x 88 mm/520 Gramm

Sigma liefert sich mit Tokina ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen um Platz eins der besten Weitwinkelzooms für Canon-DSLRs mit APS-C-Sensor. Am Ende entscheidet nicht etwa die Gesamtwertung – hier liegen beide Kontrahenten mit ihren Objektiven sogar gleichauf. Schlussendlich bringt der schnelle und leise Ultraschallmotor dem Sigma 10–20 Millimeter einen knappen Sieg. Sigmas lichtstarkes Ultra-Weitwinkel überzeugt mit einer durchgängigen Offenblende f3,5, womit es auch bei schlechteren Lichtverhältnissen ein zuverlässiger Begleiter in den Bereichen Innenaufnahmen, Landschafts- sowie Architekturfotografie ist. In der Auflösungsverwertung erreicht die Optik sehr gute 90 Punkte und kann im Test mit einem treffsicheren Autofokus aufwarten. Bei kürzester Brennweite zeigt sich eine geringfügige Verzeichnung, die sich durch leichten Zoom aber sichtbar verringern lässt. Das Objektiv kommt mit tulpenförmiger Gegenlichtblende und gut verarbeitetem Köcher.

VIGNETTIERUNG:

Die Helligkeit fällt in den Ecken bei Offenblende deutlich ab – auch abgeblendet.



- ➕ Durchgängige Blende f3,5
- ➕ Ultraschallmotor
- ➕ Gute Schärfe im Zentrum
- ➖ Bei kürzester Brennweite können Farbsäume auftreten

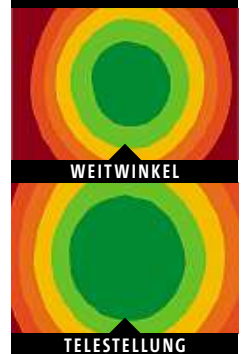
CANON EF-S 4,5-5,6/10-18MM IS STM

- UVP: 279 Euro
- 67 mm Filterdurchmesser
- Interner Bildstabilisator
- 75 x 72 mm/240 Gramm

Für knapp 280 Euro gefällt das Canon 10 bis 18 Millimeter als das mit Abstand preiswerteste Weitwinkel für Canon-DSLRs mit APS-C-Sensor. Es richtet sich an DSLR-Einsteiger und Hobbyfotografen, die erst einmal in die Weitwinkel fotografie hineinschnuppern möchten, bevor sie vielleicht in höherpreisige Objektive investieren. Die gebotene Leistung kann sich durchaus sehen lassen. Der Autofokus arbeitet zügig und treffsicher. Mit 97 Punkten liegt das Canon-Objektiv damit sogar an der Spitze des Testfeldes. Dank des eingebauten Steppermotors (STM) stellt die Optik so angenehm leise scharf, dass man sie jederzeit auch für Videoaufnahmen einsetzen kann. Zudem ist das 10 bis 18 Millimeter als derzeit einziges Weitwinkel im Testfeld mit einem Bildstabilisator ausgestattet. Die Schärfelistung ist allerdings nur mittelmäßig. Mit lediglich 240 Gramm und den geringsten Ausmaßen zeigt sich die Optik aber als absolutes Leichtgewicht, das in jeder Fototasche locker Platz hat.

VIGNETTIERUNG:

Dunkle Bildecken über den gesamten Brennweitenbereich bei Offenblende.



- ➕ Eingebauter Stabilisator
- ➕ Steppermotor für Filmer
- ➖ Mittelmäßige Schärfe (speziell in den Ecken)
- ➖ Sichtbare Vignettierung

ULTRA-WEITWINKEL FÜR CANON IM ÜBERBLICK

Top	Produkt	UVP	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Sensorgroße	Autofokusmotor	Bildstabilisator	Filtergröße	Abmessungen, Gewicht
1	Sigma 3,5/10-20mm EX DC HSM	899 Euro	82,3% ●●●○○	90	72	67	94	APS-C	Ultraschall	—	82 mm	87 x 88 mm, 520 g
2	Tokina AT-X 2,8/11-16mm Pro DX	649 Euro	82,3% ●●●○○	89	76	67	91	APS-C	•	—	77 mm	84 x 89 mm, 560 g
3	Canon EF-S 3,5-4,5/10-22mm USM	659 Euro	79,5% ●●●○○	86	80	46	93	APS-C	Ultraschall	—	77 mm	84 x 90 mm, 385 g
4	Sigma EX 4,5-5,6/12-24mm DG HSM II	1.049 Euro	79,4% ●●●○○	85	85	42	92	APS-C	Ultraschall	—	—	87 x 120 mm, 670 g
5	Sigma EX 4-5,6/10-20mm DC HSM	649 Euro	78,3% ●●●○○	86	76	46	92	APS-C	Ultraschall	—	77 mm	84 x 81 mm, 465 g
6	Tokina AT-X 4/12-24mm Pro DX II	699 Euro	77,6% ●●●○○	91	83	42	52	APS-C	•	—	77 mm	84 x 90 mm, 540 g
7	Sigma 4,5-5,6/8-16mm DC HSM	999 Euro	76,8% ●●●○○	84	77	42	89	APS-C	Ultraschall	—	—	75 x 106 mm, 555 g
8	Canon EF-S 4,5-5,6/10-18mm IS STM	279 Euro	72,5% ●●○○○	71	80	50	97	APS-C	Ultraschall	•	67 mm	75 x 72 mm, 240 g
9	Tamron SP AF 3,5-4,5/10-24mm Di II LD Asp IF	649 Euro	68,0% ●●○○○	69	71	46	87	APS-C	•	—	77 mm	83 x 87 mm, 406 g

Ultra-Weitwinkel für Nikon

Am Nikon-Bajonett geht Tokina mit Platz eins und zwei als Doppelsieger hervor.



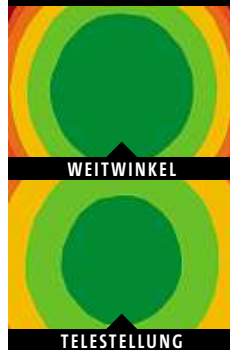
TOKINA AT-X 4/12-28 MM PRO DX

- UVP: 579 Euro
- 77 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 84 x 90 mm/530 Gramm

Unser Testsieger aus dem Hause Tokina ist mit einer Anfangsbrennweite von zwölf Millimetern nicht ganz so weitwinklig aufgestellt wie so mancher Kontrahent in dieser Vergleichstabelle. Das tut der Qualität der Optik jedoch keinen Abbruch, wie die sehenswerte Auflösungsleistung, eine durchgängige Offenblende f4 und der mit 28 Millimetern größte Spielraum zum oberen Brennweitenende zeigen. Was die Ausstattung angeht, bringt der Testsieger eine Gegenlichtblende mit und verfügt zudem über einen sehr leisen SDM-Ultraschallmotor. In Mittel- und Telestellung agiert der Autofokus recht treffsicher. Im Weitwinkel leistete sich die Optik dagegen im Test ab und an einige Ungenauigkeiten. Für den Wechsel vom Autofokus zur manuellen Fokussierung wird der gesamte Schärferring einfach nach unten gezogen. Breite, geriffelte Gummibeläge sorgen dabei für eine gute Haptik. Im Innern des Testsiegers für Nikon-DSLRs sind 14 Linsen in zwölf Gruppen verbaut. Dank Innenfokussierung ändert sich die Baulänge des Objektivs beim Scharfstellen nicht.

VIGNETTIERUNG:

Für ein Ultra-Weitwinkel fällt die Randabschwächung hier erfreulich gering aus.



- ↑ Gute Schärfe im Zentrum
- ↑ Durchgängig hohe Lichtstärke
- ↑ Kaum Verzeichnung ab Mittelstellung
- ↓ AF im Weitwinkel nicht immer korrekt
- ↓ Schärfefall in den Bildecken

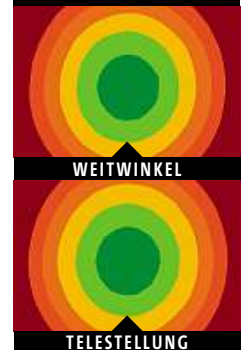
SIGMA 4,0-5,6/10-20 MM EX DC HSM

- UVP: 649 Euro
- 77 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 84 x 81 mm/465 Gramm

Das Sigma-Objektiv erreicht dank der mit zehn Millimetern größeren Anfangsbrennweite im direkten Vergleich mit dem Testsieger von Tokina einen größeren Bildwinkel bis 109 Grad. Ultraschallmotor und Gegenlichtblende werden ebenfalls geboten. Der Autofokus lässt in Sachen Geschwindigkeit und Genauigkeit wenig zu wünschen übrig. Hier erreicht Sigmas 10 bis 20 Millimeter die Bestnote 100 (gemeinsam mit Sigmas 8-16 Millimeter). Da die Optik schon etwas länger auf dem Markt ist, ist sie im Handel mittlerweile recht günstig zu erwerben. Als leichtes Manko erweist sich beim Ultra-Weitwinkel von Sigma die Tatsache, dass die Lichtstärke nicht über die gesamte Brennweitenspanne konstant bleibt. Am oberen Ende ist nur noch eine Blende f5,6 möglich. Darüber hinaus ist die Auflösungsleistung nicht ganz so berauschend. Im Bildzentrum ist alles in Ordnung – in den Ecken fällt die Schärfe im Weitwinkel etwas ab. An der Verarbeitung dieses Objektivs gibt es jedoch nichts zu meckern. Die Naheinstellgrenze liegt bei 24 Zentimeter.

VIGNETTIERUNG:

Egal ob bei Offenblende oder zweifach abgeblendet – die Ecken dunkeln sichtbar ab.



- ↑ Ultraschallmotor
- ↑ Bestwert bei der Autofokus-Genauigkeit
- ↑ Bildwinkel bis 109 Grad
- ↓ Schärfe gibt in den Ecken nach
- ↓ Lichtstärke nicht durchgängig

ULTRA-WEITWINKEL FÜR NIKON IM ÜBERBLICK

Top	Produkt	UVP	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Sensorgroße	Autofokusmotor	Bildstabilisator	Filtergröße	Abmessungen, Gewicht
1	Tokina AT-X 4/12-28 mm PRO DX	579 Euro	83,5% ●●●●○	90	87	55	87	APS-C	Ultraschall	—	77 mm	84 x 90 mm, 530 g
2	Tokina AT-X 2,8/11-16 mm PRO DX II	649 Euro	80,9% ●●●●○	79	81	82	91	APS-C	Ultraschall	—	77 mm	84 x 89 mm, 550 g
3	Sigma 4,5-5,6/8-16 mm DC HSM	999 Euro	80,8% ●●●●○	89	78	45	100	APS-C	Ultraschall	—	—	75 x 106 mm, 555 g
4	Sigma 3,5/10-20 mm EX DC HSM	899 Euro	80,5% ●●●●○	85	77	73	79	APS-C	Ultraschall	—	82 mm	87 x 88 mm, 520 g
5	Sigma 4,0-5,6/10-20 mm EX DC HSM	649 Euro	76,3% ●●●●○	79	78	50	100	APS-C	Ultraschall	—	77 mm	84 x 81 mm, 465 g
6	Nikon AF-S DX Nikkor 3,5-4,5/10-24 mm G ED	959 Euro	76,2% ●●●●○	73	84	59	96	APS-C	Ultraschall	—	77 mm	83 x 87 mm, 460 g
7	Nikon AF-S DX Nikkor 4/12-24 mm G IF ED	1.299 Euro	68,9% ●●●○○	77	90	55	67	APS-C	Ultraschall	—	77 mm	83 x 90 mm, 465 g
8	Tamron SP AF 3,5-4,5/10-24 mm Di II	649 Euro	68,5% ●●○○○	65	72	50	79	APS-C	•	—	77 mm	83 x 87 mm, 406 g

Ultra-Weitwinkel für Sony

Von der Bildstabilisierung in Sony-DSLRs profitieren auch Weitwinkelobjektive.



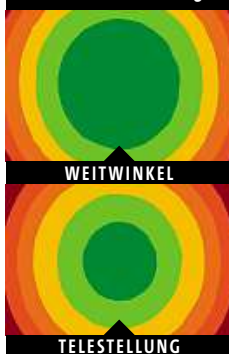
SIGMA 3,5/10–20 MM EX DC HSM

- UVP: 899 Euro
- 82 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 88 x 87 mm/520 Gramm

Sehr gute 93 Prozent kann das Sigma 10 bis 20 Millimeter in der Auflösungswertung für sich verbuchen. Für ein Weitwinkel ist das ein Top-Wert, wie ein Blick auf die Konkurrenz dahinter beweist. Ausschlaggebend sind neben den sehr guten Messwerten im Bildzentrum vor allem die guten Ergebnisse in den Ecken bei mittlerer und größter Brennweite – vorausgesetzt, es wird zweifach abgeblendet. In puncto Blendenöffnung können sich Fotografen über Lichtstärke f3,5 über den gesamten Zoombereich freuen. Der eingebaute Ultraschallmotor arbeitet recht flott, die Genauigkeit, speziell bei kleinster Brennweite, könnte aber etwas besser sein. Als einzige Schwachstelle erweist sich die Objektivgüte. Die Verzeichnung ist bei kleinster Brennweite schon sehr stark ausgeprägt. Dazu kommen störende Farbsäume. Wer seine Bilder hauptsächlich auf kleinen Abzügen oder in Fotobüchern druckt, wird damit leben können. Bei großen Posterabzügen könnten die Farbsäume jedoch störend sein. Eine nützliche Gegenlichtblende wird von Sigma beim Kauf des Testsiegers gleich mitgeliefert.

VIGNETTIERUNG:

Um rund eine Blende fällt die Helligkeit bei Offenblende ab – Abblenden hilft ein wenig.



- ⬆ Durchgängige Blende f3,5
- ⬆ Tolle Schärfeleistung
- ⬆ Schneller Ultraschall-Autofokus
- ⬇ Farbsäume
- ⬇ Autofokus-Genauigkeit bei kleinster Brennweite

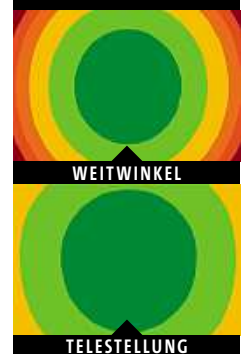
TAMRON SP AF 3,5–4,5/10–24 MM DI II LD

- UVP: 649 Euro
- 77 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 83 x 87 mm/405 Gramm

Das Tamron 10 bis 24 Millimeter startet genauso weitwinklig wie unser Testsieger, weist aber am oberen Ende ein wenig mehr Brennweite auf. Ein Blick auf die Messwerte offenbart allerdings auch einige Schwächen. So kommt das Tamron zum Beispiel nur auf 77 Punkte in der Auflösungswertung. Klingt nicht so berauschend, doch keine Sorge: Zumindest im Bildzentrum kann sich die Schärfeleistung mit durchweg über 90 Prozent liegenden Werten absolut sehen lassen. Leichte Probleme bereitet dagegen, dass die Kantenschärfe in den Bild-ecken etwas weniger wird. Darüber hinaus zeigt das Tamron eine Verzeichnung über den gesamten Brennweitenbereich. Bei Naturaufnahmen fällt das allerdings kaum ins Auge – wer hohe Ansprüche an Architekturaufnahmen stellt, sollte jedoch besser zu einem Objektiv mit mehr Abbildungsleistung greifen. Beim Testsieger etwa beschränkt sich die Verzeichnung hauptsächlich auf die kürzeste Brennweite. Das Tamron tendiert zudem zu deutlich sichtbaren Farbsäumen, die Sie aber in der Nachbearbeitung gut korrigieren können.

VIGNETTIERUNG:

Bei Offenblende dunkeln die Ecken lediglich bei kleinster Brennweite sichtbar ab.



- ⬆ Mehr Brennweite als der Testsieger
- ⬆ Gute Schärfe im Zentrum
- ⬆ Günstiger Preis im Handel
- ⬇ Sichtbare Farbsäume
- ⬇ Autofokus-Genauigkeit

ULTRA-WEITWINKEL FÜR SONY IM ÜBERBLICK

Top	Produkt	UVP	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Sensorgroße	Autofokusmotor	Bildstabilisator	Filtergröße	Abmessungen, Gewicht
1	Sigma 3,5/10–20 mm EX DC HSM	899 Euro	82,7% ●●●●○	93	65	75	85	APS-C	Ultraschall	–	82 mm	88 x 87 mm, 520 g
2	Sigma 4,5–5,6/8–16 mm DC HSM	999 Euro	78,2% ●●●●○	89	69	50	88	APS-C	Ultraschall	–	–	75 x 106 mm, 555 g
3	Tamron SP AF 3,5–4,5/10–24 mm Di II LD	649 Euro	68,9% ●●●○○	77	58	54	78	APS-C	•	–	77 mm	83 x 87 mm, 405 g
4	Sony SAL DT 4,5–5,6/11–18 mm	719 Euro	68,5% ●●●○○	76	57	42	98	APS-C	•	–	77 mm	83 x 81 mm, 360 g

Hinweis zu den Tabellen „Ultra-Weitwinkel für Canon/Nikon/Sony im Überblick“:

* Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Auflösung: 50 Prozent, Objektivgüte: 25 Prozent, Ausstattung: 15 Prozent, Autofokus: 10 Prozent. Dabei beziehen sich die erreichten Punkte nicht auf die harten Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.

SPECIAL
ACTION-
FOTOGRAFIE

Schneller, höher, weiter – mit den aktuellen Kameras gibt es kein Halten mehr. In der Juni-Ausgabe zeigen wir Ihnen technische Kniffe, um die dynamischsten Momente dieses Sommers in beeindruckenden Aufnahmen festzuhalten.

IN DER
NÄCHSTEN
AUSGABE



TEST & TECHNIK
OM-D E-M5 II

Der neue Coup von Olympus: Die E-M5 Mark II bietet bis 40 Megapixel Auflösung, einen klappbaren Touchscreen und praktische Wi-Fi-Features. Großer Test im nächsten Heft.



FOTOSCHULE: TEIL 6
MAKROFOTOS

Entdecken Sie faszinierende Details und machen Sie das Unsichtbare sichtbar. Mit unseren frischen Ideen gelangen großartige Makroaufnahmen – für Einsteiger und Fortgeschrittene.

FOTOS: ISTOCKPHOTO/MSSEIDELCH (O.), SHAYES17 (U. M.), PESKYMONEY (U. RE.); OLYMPUS (U. LI.)

Impressum

Verlag und Produktion:
CHIP Communications GmbH,
St.-Martin-Straße 66, 81541 München

Geschäftsführung: Thomas Koelzer (CEO),
Markus Scheuermann (COO)

Die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse
lauten wie folgt: Alleinige Gesellschafterin
ist die CHIP Holding GmbH mit Sitz in der
St.-Martin-Str. 66, 81541 München

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Florian Schuster

Art Director: Stephanie Schönberger

Projektmanagement: Claudia Sorowka

Leiter Vertrieb & Produktmanagement:

Andreas Laube

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Burda Community Network GmbH, Kai Sahlfeld

Anzeigenverkauf: Erik Wicha, Director Sales,

Telefon: (089) 7 46 42-326, ewicha@chip.de

Herstellung: Frank Schormüller,

Vogel Business Media GmbH & Co. KG,

97064 Würzburg

Druck: Vogel Druck- & Medienservice,

Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg

Im Auftrag von:

RINGFOTO GmbH & Co.

ALFO Marketing KG

Benno-Strauß-Str. 39

90763 Fürth